

Neue *Onthophagus*-Arten von Neu-Guinea und den benachbarten Inseln.*)

VLADIMÍR BALTHASAR

(Praha)

Vom Bernice P. Bishop Museum in Honolulu (Hawai) wurde mir ein sehr interessantes, von den Collectoren des genannten Museums in den letzten Jahren aufgesammeltes, von Neu-Guinea und den benachbarten Inseln stammendes Material der laparosticten Scarabaeoidea zur Untersuchung vorgelegt. Darunter befand sich eine Reihe von neuen *Onthophagus*-Arten, deren Beschreibungen ich in diesem Beitrag veröffentliche. Bei dieser Gelegenheit füge ich noch die Beschreibungen einer Reihe neuer *Onthophagus*-Arten aus dem gleichen Gebiet bei, die sich schon längere Zeit in meiner Sammlung befinden, sowie einer Art aus dem Material, das mir vom Museum in Kopenhagen aus dem Material der Noona Dan Expedition zugeschickt wurde.

Da die Zahl der nun bekannten *Onthophagus*-Arten aus diesem Gebiet enorm gestiegen ist und sich von 59 auf 79 vermehrt hat, halte ich es für nötig, mindestens eine provisorische Bestimmungstabelle der Arten dieses Gebietes zu veröffentlichen, um dadurch auch die Unterscheidung der neuen von den bisher bekannten Arten zu erleichtern.

Onthophagus (s. str.) *novae-irlandiae*, n. sp.

Von ziemlich kurzovaler, gewölbter Gestalt. Ober- und Unterseite schwarz, Kopf und Halsschild glänzend, Flügeldecken sehr fein und dicht chagriniert und daher matt, jedoch mit makelartigen, seidenartig glänzenden Stellen, deren Zahl und Verteilung sich je nach Lichteinfall — und Betrachtungswinkel ändert. Fühlerfahne entweder ganz schwarz oder teilweise gelbbraun. Unterseite besonders auf den Schenkeln öfters mit sehr schwachem bronzigem Schimmer, die Behaarung — soweit vorhanden — hellbraun, besonders seitlich auf dem Prosternum lang und gerade abstehend.

♂: Kopf (Fig. 1) fast achteckig, Vorderrand des Clypeus stark, bei den grossen ♂♂ fast lamellenartig aufgebogen, oben seicht ausgerandet, daneben gewinkelt, die Seiten gegen die deutlichen stumpfen Winkel der stark gehobenen Wangennaht leicht ausgeschweift, Wangen nicht stark vorragend, etwas stumpf gerundet. Stirnleiste nach vorn gebogen, kräftig, mit den Wangennähten verbunden. Scheitel mit zwei langen, nach hinten geneigten, etwas abgeflachten, gebogenen Hörnern, welche an der Basis durch eine flache, etwas

*) 125. Beitrag zur Kenntnis der Searabacoidea, Col.

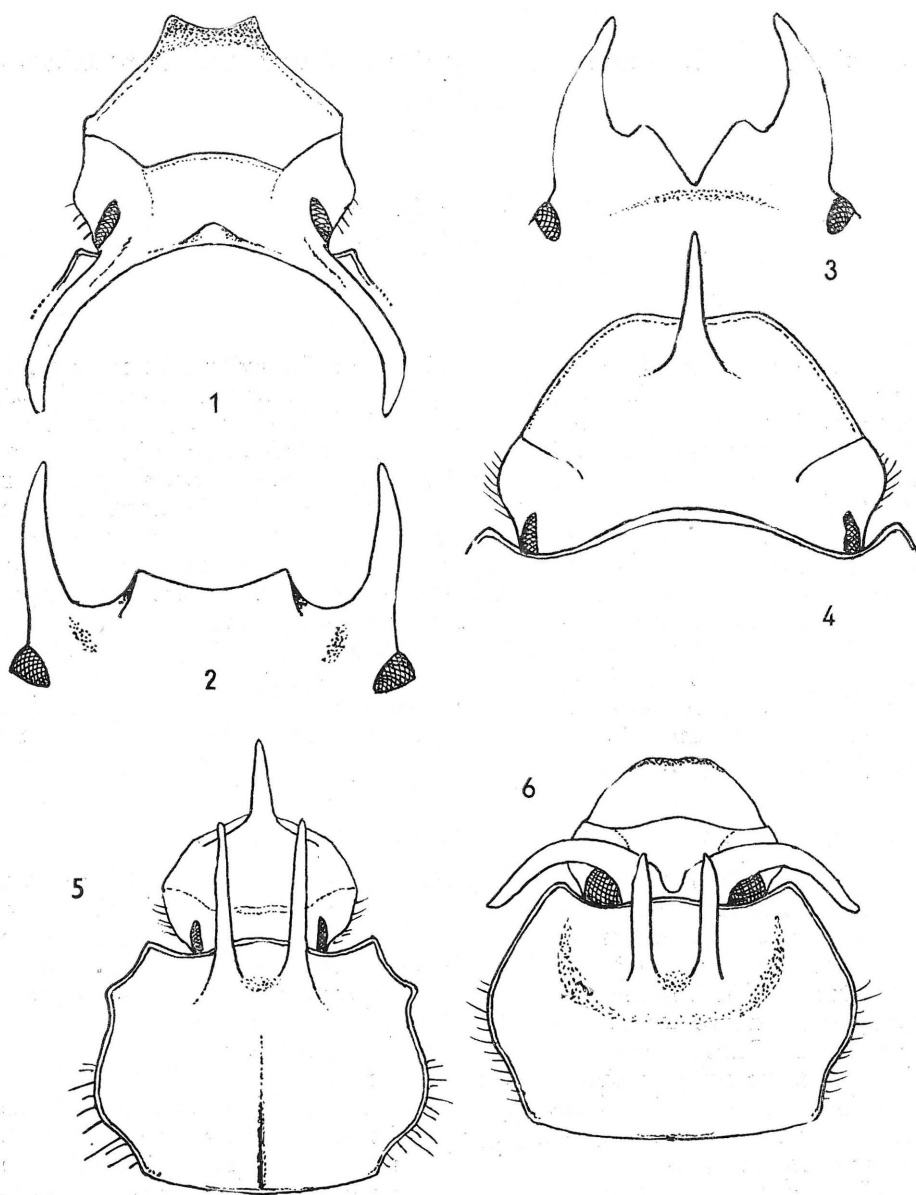


Fig. 1: *Onthophagus novae-irlandiae*, n. sp. — Kopf des ♂. Fig. 2: *Onthophagus irianus*, n. sp. — Scheitellamelle des ♂, von vorn gesehen. Fig. 3: *Onthophagus telephus*, n. sp. — Scheitelbewaffnung des ♂, von vorn gesehen. Fig. 4: *Onthophagus bomberaianus*, n. sp. — Kopf des ♂, etwas von hinten gesehen. Fig. 5: *Onthophagus horribilis*, n. sp. — Vorderkörper des ♂. Fig. 6: *Onthophagus cratippus* n. sp. — Vorderkörper des ♂.

lamellenartig gehobene Leiste verbunden sind. In der Mitte dieser Leiste befindet sich ein deutlicher Höcker, der etwas vor den Hörnern liegt. Clypeus in der Mitte fast punktlos (bei der *f. maior!*), gegen die Seiten ziemlich stark und dicht, leicht quer punktiert. Stirn stark, dicht und quer, die Wangen fast etwas rugulös punktiert.

Halsschild zwischen den Kopfhörnern stark und breit, gibbös vorgewölbt, hinter den Hörnern eingedrückt, die Eindrücke ähnlich wie die Hörner gebogen. Seiten des Halsschildes in der Mitte stark, lobusartig erweitert, der Lobus selbst stark gewölbt. Vor ihm gegen die Vorderwinkel sind sie fast gerade oder leicht ausgeschweift, vor den Hinterwinkeln stark ausgerandet. Die Skulptur des Halsschildes ist sehr charakteristisch und auffallend. Mit Ausnahme der beiden glatten Eindrücke hinter den Kopfhörnern, der groben, dichten stellenweise zusammenfliessenden Punktur der Mitteligbosität und der Seiten, die vorn ziemlich fein und spärlich, hinten sehr grob und dicht punktiert sind, ist die ganze Scheibe mit sehr groben, dicken, wülstchenartigen Runzeln bedeckt, die zwar unregelmässig sind, aber im allgemeinen schräg nach hinten gegen die gedachte Mittellinie verlaufen. Zwischen den Runzeln befinden sich sehr grosse, am Grunde etwas chagrinierte Punkte. Die Basalrandung ist zwar vorhanden, wird aber in der groben Skulptur etwas undeutlich, der Basalrand in der Mitte winklig gerundet.

Flügeldecken fein gestreift, die Streifen sind ziemlich glänzend, fein und nicht dicht punktiert, die Punkte kerben nicht deutlich die Ränder der Zwischenräume. Der 7. Streifen stärker als der 6. gebogen. Zwischenräume flach, mit der oben geschilderten Mikroskulptur, auf der Scheibe fein und spärlich, einfach punktiert, auf der Spitze ist die Punktur viel stärker. Die lateralen Zwischenräume sind apikal etwas glänzender, gehoben, grob punktiert; ebenfalls die Humeralgegend ist stark punktiert. Nahtkante schwach gehoben. Epipleuren dicht punktiert und kurz behaart. Pygidium glänzend, mit gerandeter Basis, stark und dicht punktiert und kurz, hell behaart.

Metasternum vorn kielartig gehoben, auf der Scheibe fein und ziemlich spärlich, gegen die Seiten gröber und viel dichter punktiert. Mittel- und Hintersehenkel auf der Unterseite fein und spärlich punktiert, nur apikal mit einigen groben, haartragenden Punkten. Vorderschienen mit 4 Aussenzähnen, Schienen und Tarsen rotgelb beborstet. Fusskrallen kurz, ziemlich stark gebogen.

♀ mit ähnlicher Skulptur wie ♂, auch Kopf und Halsschild sind im Prinzip ähnlich geformt, die Hörner des Scheitels sind jedoch kurz, gerade, spitz, fast höckerartig, die die Hörner verbindende Leiste fehlt beim ♀ vollkommen, dagegen ist der Mittelhöcker fast besser entwickelt als beim Männchen. Der Vorderrand des Clypeus ist weniger aufgebogen, aber etwas tiefer ausgerandet. Seiten des Halsschildes bedeutend schwächer lobiert, der vordere Mittellobus ebenfalls viel schwächer entwickelt.

Länge ♂♀: 7—8 mm.

Verbreitung: Der Holotypus (♂) stammt aus New Ireland, Lemkamin und wurde am 12. IV. 1962 von der Noona Dan Expedition gemeinsam mit einem anderen ♂ gesammelt. Der Holotypus befindet sich im Kopenhagener Museum, der Paratypus in meiner Sammlung. Ausserdem fand ich in dem mir vorgelegten Material des Museums von Honolulu 7 weitere Exemplare, darunter auch Weibchen. Der Allotypus befindet sich daher in dem genannten

Museum. Diese Exemplare stammen ebenfalls von New Ireland, ein Exemplar aber auch von New Britain: Silanga, Nakanai Mts. (22. VII. 1956, E. J. Ford jun. leg.)

Onthophagus (s. str.) irianus, n. sp.

Schwarz, Kopf und Halsschild mit kaum wahrnehmbarem, bronzigem Anhauch, glänzend, Flügeldecken matt, mit ähnlichen seidenglänzenden Makeln wie bei der vorhergehenden Art, deren Lage sich je nach der Richtung der Beleuchtung ändert. Pygidium und Unterseite schwarz. Oberseite grösstenteils kahl, Unterseite lang hell behaart, besonders auf den Seiten des Prosternums und des Metasternums, sowie auf den Mittelbrustepimeren und Hinterbrustepisternen. Abdominalsternite am Vorderrande einreihig (das Endsternit am längsten) behaart. Fühlerfahne zum Teil hell.

♂: Kopf grob und dicht quengerunzelt, nur die Wangen sind einfacher, aber ebenfalls stark punktiert. Clypeus vorn aufgebogen, hier tief und breit, ausgerandet, so dass zwei spitze Zähne entstehen. An der Grenze zwischen Clypeus und Wangen befindet sich ein starker Seitenwinkel, die Wangen sind etwa in den vorderen zwei Dritteln des Seitenrandes gerade, parallel, und erst neben den Augen nach hinten konvergent. Stirneliste sehr stark und scharf, nach vorn gebogen, mit den schwächer erhöhten Wangennähten zusammenhängend. Scheitel (Fig. 2) mit zwei ziemlich geraden, nicht besonders langen, etwas nach hinten geneigten Hörnern, deren etwas breitere Basis fein und spärlich punktiert ist. Zwischen ihnen, etwas nach vorn gerückt, befindet sich eine an der Basis dicke Querlamelle, deren Oberrand leicht ausgerandet ist und deren Ecken deutlich abgerundet sind. Auf der Hinterseite dieser Lamelle befindet sich jederseits eine deutliche Querleiste.

Halsschild vorn in der Mitte zwischen den Kopfhörnern gibbös vorgewölbt, hinter den Hörnern mit je einem Längseindruck. Vorderwinkel heruntergedrückt, deren Seiten etwas kerbartig gezähnt, die Seiten vor der Mitte gewölbt, sehr stark lobusartig vortretend, diese Verbreiterung vorn deutlich gewinkelt, nach hinten sind die Seiten bis zu den Hinterwinkeln ausgeschweift. Basis sehr deutlich gerandet, in der Mitte etwas nach hinten gewinkelt, die Spitze dieses Winkels aber sehr deutlich abgestutzt. Die Randlinie mehr oder weniger punktiert. Vorderwinkel sowie die beiden Impressionen spärlich und ziemlich fein punktiert, sonst ist die Skulptur des Halsschildes überall auffallend grob. Der Mittellobus ist vorn derb quengerunzelt, die Scheibe mit mehr oder weniger geschlängelten, basalwärts verlaufenden, langen Runzeln versehen, die Seiten dicht und grob punktiert. Die Vertiefungen zwischen den Runzeln sind mikroskopisch fein chagriniert und daher matter erscheinend, mit ziemlich spärlichen, äusserst feinen Pünktchen versehen. Vorn in der Winkelgegend ist der Halsschild kurz, ziemlich anliegend behaart.

Flügeldecken mit oben geschilderter matter Mikroskulptur, fein, sehr schmal gestreift, die Streifen fein und ziemlich weitläufig punktiert, der 7. Streifen stärker gekrümmt. Nahtkante kielartig gehoben. Zwischenräume auf der Scheibe flach, sehr fein und spärlich, einfach punktiert, die Spitze der Zwischenräume, besonders des 3. bis 7., ist in der Mittellinie unregelmässig, länglich erhöht, die „Kiele“ sind glänzend, mit einigen groben Punkten versehen

Ähnlich grob punktiert, uneben und glänzend ist die Humeralpartie des 6. und 7. Zwischenraumes. Der 8. Zwischenraum ist stark gewölbt, glänzend und grob punktiert. Die Epipleuren sind dicht und fein, körnchenartig punktiert und behaart. Pygidium an der Basis gerandet, grob, etwas quer punktiert, mit etwas glatterer Mittellinie, ziemlich kurz, hell behaart.

Metasternum vorn leicht kielartig gehöckert, mit Ausnahme der glatten, etwas vertieften Mittellinie ziemlich dicht und mässig grob punktiert, Metaepisternen sehr dicht, ziemlich fein, körnchenartig punktiert. Die Unterseite der Schenkel ist fein und spärlich punktiert, apikal mit einigen groben Punkten versehen und spärlich behaart. Vorderschienen mit 4 langen, spitzen Aussenzähnen. Die Fusskrallen ziemlich stark gebogen, aber kurz. — ♀ unbekannt.

Länge: 8 mm.

Verbreitung: Neu Guinea — Irian, Umgebung von Tanahmerach (VI. 1964). Der Holotypus, das bisher einzige bekannte Exemplar, befindet sich in meiner Sammlung.

***Onthophagus* (s. str.) *telephus*, n. sp.**

Schwarz, ziemlich stark gewölbt. Kopf glänzend, Halsschild beim ♂ nur basal, beim ♀ gänzlich matt, Flügeldecken matt, ähnlich wie bei den beiden vorhergehenden Arten mit seidig glänzenden, je nach der Richtung der Beleuchtung sich ändernden Makeln. Fühlerfahne grösstenteils dunkel gefärbt.

♂ (forma maior): Kopf dicht, mässig stark, einfach punktiert. Clypeus nach vorn gerade zusammenlaufend, vorn leicht aufgebogen und in der Abstutzung äusserst seicht ausgerandet. Seiten an der Grenze zwischen Clypeus und schwach gerundeten Wangen deutlich gewinkelt. Stirnleiste ziemlich stark, nach vorn gebogen, mit den Wangennähten zusammenhängend. Scheitel (Fig. 3) mit zwei flachen, nach innen gebogenen, an der Basis sehr breiten und unweit dieser innen gezahnten Hörnern. Die breite Verflachung der Basis bildet gewissermassen eine Lamelle, welche in der Mitte tief und schmal ausgeschnitten ist.

Halsschild in der Mitte der Scheibe mit zwei einander sehr genäherten, stumpfen Höckern, von da gegen den Vorderrand flach, nicht steil abfallend und hier fein und spärlich punktiert. Gegen die Seiten wird die Punktur etwas stärker und dichter, in der Basalregion und besonders neben den Hinterwinkeln ist der Halsschild fast unpunktiert, aber hier und da matter, mit schwach seidigem Schimmer. Vorderwinkel stumpf, ziemlich breit abgerundet, die Seiten gegen die Mitte sehr stark, lobusartig gerundet, gegen die abgerundeten Hinterwinkel stark ausgerandet. Basis nur in der Mitte sehr fein gerandet.

Flügeldecken sehr schmal und fein gestreift, die Streifenpunkte kaum bemerkbar, der 7. Streifen gegen die Basis sehr stark gekrümmt und hier den länglichen, glänzenden Humeralhöcker des 7. und 8. Zwischenraumes in zwei parallele, ziemlich lange Wülste teilend. Die Zwischenräume besitzen keine deutlichere Punktur, nur die apikale, wulstartige Erhöhung des 5. Zwischenraumes ist glänzender und deutlich punktiert. Pygidium ziemlich flach, nur in den Seitenwinkel deutlicher punktiert, hinter der gerandeten Basis mehr oder weniger matt, ziemlich kurz und gelb behaart.

Metasternalischeibe fast glatt, ohne vertiefte Mittellinie. Auf den Seiten ist

das Metasternum dichter punktiert und lang, gelbbraun behaart. Sternite nur seitlich deutlich behaart. Mittel- und Hinterschenkel äusserst fein und spärlich punktiert, mit einigen eingestreuten, gröberen und haartragenden Punkten. Vorderschienen mit 4 Aussenzähnen, Enddorn normal gross, sehr leicht gebogen.

♂ (forma minor) besitzt auf dem Scheitel eine nach hinten geneigte, lamellenartige Leiste, welche in der Mitte breit dreieckig ausgeschnitten ist und jederseits einen mehr oder weniger hornartigen Zahn trägt. Die Höcker des Halsschildes sind klein, rundlich, mehr nach vorn gestellt, davor ist die Scheibe nicht deutlich abgeflacht.

♀: Der ganze Halsschild ist seidenartig glänzend. Kopf dichter und gröber punktiert, auf dem Clypeus mit schwacher Andeutung von Querrunzeln vorn, kaum aufgebogen und in der Abstutzung kaum ausgerandet. Die Seitenwinkel des Kopfes sind nur sehr schwach angedeutet. Stirnleiste ähnlich wie beim ♂ gebildet, Scheitel mit einer schwachen, sehr stumpfen, nicht langen Querleiste, welche jederseits schwach, etwas höckerartig gehoben ist. Halsschild vollkommen einfach, mit etwas stärkerer Punktur. Humeralbeule der Flügeldecken nur angedeutet.

Länge ♂♀: 6,2—7,8 mm.

Verbreitung: Neu Guinea—Irian, Mamberamo-Tal (1956). Holotypus und Allotypus in meiner Sammlung. Von den ♂♂ minores befindet sich ein Paratypus in den Sammlungen des B. P. Bishop Museum in Honolulu und wurde in Papua (Daradae, X. 1958) gefunden, der andere in meiner Sammlung. Dieser stammt von Irian, Karimui, südlich von Goroka (5. VI. 1961).

***Onthophagus* (s. str.) *bomberaianus*, n. sp.**

Ziemlich breit oval, mehr oder weniger matt, Ober- und Unterseite behaart. Die Grundfärbung des Körpers ist gelbbraun, Kopf und beim ♂ der vordere Eindruck des Halsschildes mit bronzigem Schimmer, die Scheibe des Halsschildes und die warzenartigen Erhöhungen der Flügeldecken mehr oder weniger angedunkelt. Auch die Scheibe des Metasternums ist dunkler, mit sehr leicht bronzigem Anhauch. Fühlerfahne gelblich.

♂: Kopf (Fig. 4) ziemlich kurz, breit gerundet, Clypeus vorn etwas abgestutzt und hier kaum bemerkbar ausgerandet, der Vorderrand des Kopfschildes (von vorn gesehen) verdoppelt, mit punktierter und behaarter Querfurche. Wangen nicht abgesetzt, ziemlich regelmässig gerundet. Am Clypeus, nahe dem Vorderrande, befindet sich ein ziemlich langes, fast gerades, vertikal aufgerichtetes, schlankes Horn, sonst ist der Kopf vollkommen unbewehrt, ohne Querleisten.

Halsschild mit bogig gerundeten Seiten, die etwas scharfwinkligen Vorderecken sind an der Spitze abgerundet. Vor den Hinterwinkeln sind die Seiten ziemlich seicht ausgerandet. Basis ungerandet. Scheibe mit zwei plumpen, höckerartigen, grossen Hörnern, die ziemlich weit voneinander entfernt sind. Zwischen ihnen befindet sich eine grubenartige, tiefe Impression, die fast glatt und kahl ist, nur mit einigen sehr feinen Pünktchen versehen. Sonst ist die Punktur des Halsschildes dicht, in der vorderen Partie und auf den Hörnern fein, in der hinteren Partie bedeutend grösser, gleichmässig, ziemlich seicht und mehr oder weniger kreisförmig. Die ganze punktierte Oberfläche ist kurz,

hellgelb behaart, vor den Hinterwinkeln und hinter der Basis der Höcker mit längerer, mehr abstehender und hakig nach hinten gebogener Behaarung. Der Seitenrand ist mit ähnlichen, hakig gebogenen, gelben Haaren bewimpert.

Flügeldecken oben etwas abgeflacht, uneben, stark gestreift, die Streifenpunkte gross und ziemlich tief, die Ränder der Zwischenräume deutlich kerbend; der 7. Streifen stärker gebogen. Die Zwischenräume sind zwar flach und sehr fein, spärlich punktiert, mit feiner, kurzer, nach hinten geneigter Behaarung versehen, sie tragen aber rundliche oder längliche, warzenartige Erhabenheiten, welche sehr dicht, raspelartig punktiert sind und bedeutend längere, nach hinten gebogene Behaarung tragen. Im 3. Zwischenraum befinden sich zwei solche Erhöhungen, die zweite steht ganz apikal und ist wenig deutlich. Im 5. Zwischenraum sind vier und im 7. drei warzenartige Erhöhungen, die zwei vorderen lang, die apikale schwach ausgeprägt. Im 8. Zwischenraum befindet sich eine längliche Erhöhung in der Mitte. Längere Behaarung befindet sich auch auf den stärker punktierten Schultern. Der Nahtzwischenraum ist etwas gewölbt und ausser der feinen Punktur mit einer Körnchenreihe versehen. Pygidium an der Basis gerandet, nicht gewölbt, ziemlich gross aber seicht und quer ocelliert, in den Seitenwinkeln und auf der Spitze mit Gruppen längerer Behaarung. Diese Haare sind ähnlich jenen der Erhöhungen auf den Flügeldecken.

Metasternum ziemlich dicht, nicht stark, gleichmässig punktiert, mit schmäler, leicht eingedrückter Mittellinie. Seitenflügel und Episternen des Metasternums matt, fast punktlos. Die Behaarung der Unterseite ist kurz, wenig entwickelt. Unterseite der Schenkel dicht, ziemlich grob punktiert. Vorderschienen mit vier ziemlich kurzen Aussenzähnen.

Bei kleinen ♂♂ befinden sich am Kopfe 3 kleine Höcker, die ein Dreieck bilden, der Halsschild ist fast einfach, vorn höchstens mit zwei sehr schwachen Höckerchen.

♀ unterscheidet sich vom ♂ sehr bedeutend. Der Kopf ist nur mit zwei kleinen, etwas queren, abstehend behaarten Höckerchen versehen, diese etwa zwischen den Vorderrändern der Augen stehend. Halsschild vorn mit zwei mässig starken, etwas länglichen, lang behaarten Höckern, dazwischen kaum eingedrückt und hier ebenso wie auf der übrigen Oberfläche punktiert.

Länge ♂♀: 5,3—5,6 mm.

Verbreitung: Der Holotypus (♂ maior) stammt aus Neu Guinea — Irian, Tanahmerah (VI. 1964) und befindet sich in meiner Sammlung. Der Allotypus (♀), sowie 2 Paratypen (davon ein ♂ f. min.) stammen ebenfalls aus Irian, Vogelkop: Fak Fak, S. coast of Bomberai (VI. 1959, T. C. Maa leg.). Der Allotypus sowie ein Paratypus befinden sich in den Sammlungen des Museums in Honolulu.

Onthophagus (s. str.) *horribilis*, n. sp.

Schwarz, kahl, Vorderkörper stark, Flügeldecken etwas schwächer glänzend. Unterseite ebenfalls schwarz und glänzend, die spärliche Behaarung der Unterseite ist hellbraun. Fühlerfahne hell rötlichgelb.

♂: Kopf (Fig. 5) vollkommen glatt, punktlos, Clypeus regelmässig bogenförmig bis zu der Wangengrenze gerundet, vorn nicht ausgerandet. Der Winkel

zwischen dem Clypeus und den Wangen ist etwas gehoben, sehr stumpf und leicht abgerundet. Wangen vorn fast gerade, etwas nach hinten konvergierend. Parallel mit dem Vorderrand des Clypeus und ihm nahe liegend befindet sich eine Leiste, die in der Mitte ein sehr schlankes, schmales, senkrecht abstehendes Horn trägt, dessen Spitze mehr oder weniger abgestutzt ist. Stirnleiste durch schwache Quererhöhung angedeutet, Wangennähte undeutlich.

Halsschild (Fig. 5) vollkommen glatt, unpunktiert. Die Seiten des Halsschildes bilden hinter den etwas stumpfen Vorderwinkeln, aber vor der mittleren Rundung, einen sehr deutlich ausgeprägten, stumpfen Winkel, dicht dahinter schwach ausgebuchtet, vor den Hinterwinkeln nur seicht ausgerandet. Basis ungerandet, nur in der Mitte ist eine sehr schwache Randung angedeutet. Die Scheibe nach vorn stärker abfallend, oben an der abfallenden Partie mit zwei langen, sehr schlanken und schmalen, parallelen, horizontal nach vorn gerichteten spitzen Hörnern, die untereinander ziemlich genähert sind und den Vorderrand des Kopfes mehr oder weniger überragen. Eine eingedrückte, vorn stärker als hinten verkürzte Mittellinie vorhanden.

Flügeldecken sehr schmal, aber deutlich gestreift, die Streifen ohne deutliche Punktur. Zwischenräume schwach aber deutlich gewölbt, am Grunde sehr fein und wenig deutlich chagriniert, daher die Flügeldecken nicht völlig glänzend, sehr fein, spärlich punktiert. Der 7. Streifen stärker als der 6. gebogen. Pygidium an der Basis gerandet, ziemlich abgeflacht, chagriniert und ziemlich matt, mit sehr feiner und spärlicher Punktierung, aber ohne deutliche Behaarung.

Metasternum vorn schwach gewölbt, glatt, punktlos, nur ganz vorn und an den Seitenflügeln spärlich, kaum mittelstark punktiert und lang, bräunlich behaart. Die vertiefte Mittellinie nur schwach angedeutet. Schenkel auf der Unterseite fast punktlos, nur mit einigen haartragenden Punkten in der Apikalhälfte. Vorderschienen mit 4 spitzen Aussenzähnen, Mittel- und Hinterschienen apikal breit abgeflacht, etwas dreilappig. — ♀ unbekannt.

Länge: 10 mm.

Verbreitung: Neu Guinea — Irian, Vogelkop, Bomberai (700—900 m., VI. 1959, J. L. Gressit und T. C. Maa leg.). Der Holotypus befindet sich in den Sammlungen des Bernice P. Bishop Museums in Honolulu, der Paratypus in meiner Sammlung.

***Onthophagus* (s. str.) *cratippus*, n. sp.**

Schwarz, glänzend, die Flügeldecken infolge der äusserst feinen Chagriniierung etwas weniger glänzend. Oberseite kahl, Unterseite gelbbraun behaart. Fühlerfahne rötlichgelb.

♂: Kopf (Fig. 6) auf dem Clypeus dicht, aber nicht besonders stark quergunzelt, Stirn mit sehr schwachen, nur angedeuteten Querrunzeln, Wangen neben dem Seitenrand punktiert, sonst glatt. Clypeus vorn bogig abgerundet, in der Mitte ist die Abrundung etwas abgeflacht. Stirnleiste stark, leicht nach vorn gebogen und vollkommen mit den starken Wangennähten verbunden. Scheitel mit zwei langen, an der Basis etwas breiteren, gegen die Spitze sich verjüngenden Hörnern, die basal untereinander genähert sind und parallel verlaufen, dann stark divergierend nach aussen gebogen sind, der Spitzenteil

aber wieder etwas nach innen gebogen. Seitenrand des Kopfes an der Grenze zwischen Clypeus und leicht gerundeten Wangen etwas eingekerbt. Augen sehr gross, sodass die Basis der Hörner den ganzen Augenzwischenraum ausfüllt.

Halsschild (Fig. 6) nach vorn breit grubig abfallend, in der Grube nahe dem Vorderrand befinden sich zwei vertikale, nahe nebeneinander stehende, basal etwas komprimierte, parallel verlaufende, schlanke Hörner. Die ganze Oberfläche des Halsschildes ist glatt, punktlos, nur in den etwas abgerundeten Vorderwinkeln mit einigen sehr seichten, fast nur angedeuteten Punkten. Seiten in der Mitte runlich verbreitert, vor den Hinterwinkeln seicht ausgeschweift. Basis ungerandet, die Basalkante aber sehr leicht aufgebogen.

Flügeldecken auf der Scheibe etwas breiter als auf den Seiten gestreift, die Streifenpunkte sind klein, die Ränder der Zwischenräume nicht kerbend. Die Zwischenräume sind am Grunde äusserst fein, wenig deutlich chagriniert, kaum wahrnehmbar, spärlich punktuliert, vorn fast flach, hinten etwas deutlicher gewölbt. Der 7. Streifen ist etwas stärker gebogen als der 6., Pygidium an der Basis gerandet, mässig dicht, kaum mittelstark, seicht punktiert, kahl, am Grunde fein chagriniert.

Metasternum auf der Scheibe glatt, mit eingedrückter Mittellinie. Ganz vorn und längs der Mittelhüften befinden sich spärliche, ziemlich starke, haartragende Punkte, die Seitenflügel sind dichter und gröber punktiert und lang behaart. Die Abdominalsternite besitzen am Vorderrande eine Reihe auffallend grober, haartragender Punkte. Vorderschenkel ziemlich dicht punktiert, die übrigen nur mit einigen haartragenden, etwas reihig gestellten, groben Punkten. Vorderschienen mit 4 Aussenzähnen. — ♀ unbekannt.

Länge: 11 mm.

Verbreitung: Der Holotypus und zugleich das einzige mir vorliegende Exemplar, das sich in meiner Sammlung befindet, stammt aus West-Neuguinea (Irian), ohne nähere Ortsangabe.

Onthophagus (s. str.) *ludicus*, n. sp.

Von ziemlich kleiner, ovaler Gestalt, die Grundfärbung der Ober- und Unterseite schwarzbraun bis schwarz, die Fleckenzeichnung der Oberseite und Teile der Unterseite gelb bis gelbbraun. Kopf und Halsschild glänzend, Flügeldecken deutlich chagriniert und matt. Die helle, symmetrische Zeichnung der Oberseite ist stark variabel, nicht nur in der Zahl der hellen Flecken, sondern auch in deren Deutlichkeit. Öfters sind diese Flecken nur unscharf angedeutet, zuweilen fehlen einige davon überhaupt. Gelb sind meist: Vorderwinkel des Halsschildes in grösserem oder kleinerem Ausmass, ausserdem befinden sich oft drei helle, kleine Längsflecken an der Basis, die seitlichen sehr nahe den Seitenwinkeln gestellt. Flügeldecken an der Basis des 2. und 4. Zwischenraumes fast immer mit einem Längsfleck, ausserdem befinden sich öfters Längsflecke im 5., 6. und 7. Zwischenraum, diese sind aber von der Basis etwa um deren Länge entfernt. Der seitliche Zwischenraum ist oft fast gänzlich hell gefärbt. Am Apikalrande befindet sich ebenfalls eine Reihe von hellen Makeln, im Höchstfall im 2. bis 7. Zwischenraum, im 7. Zwischenraum öfters auch eine

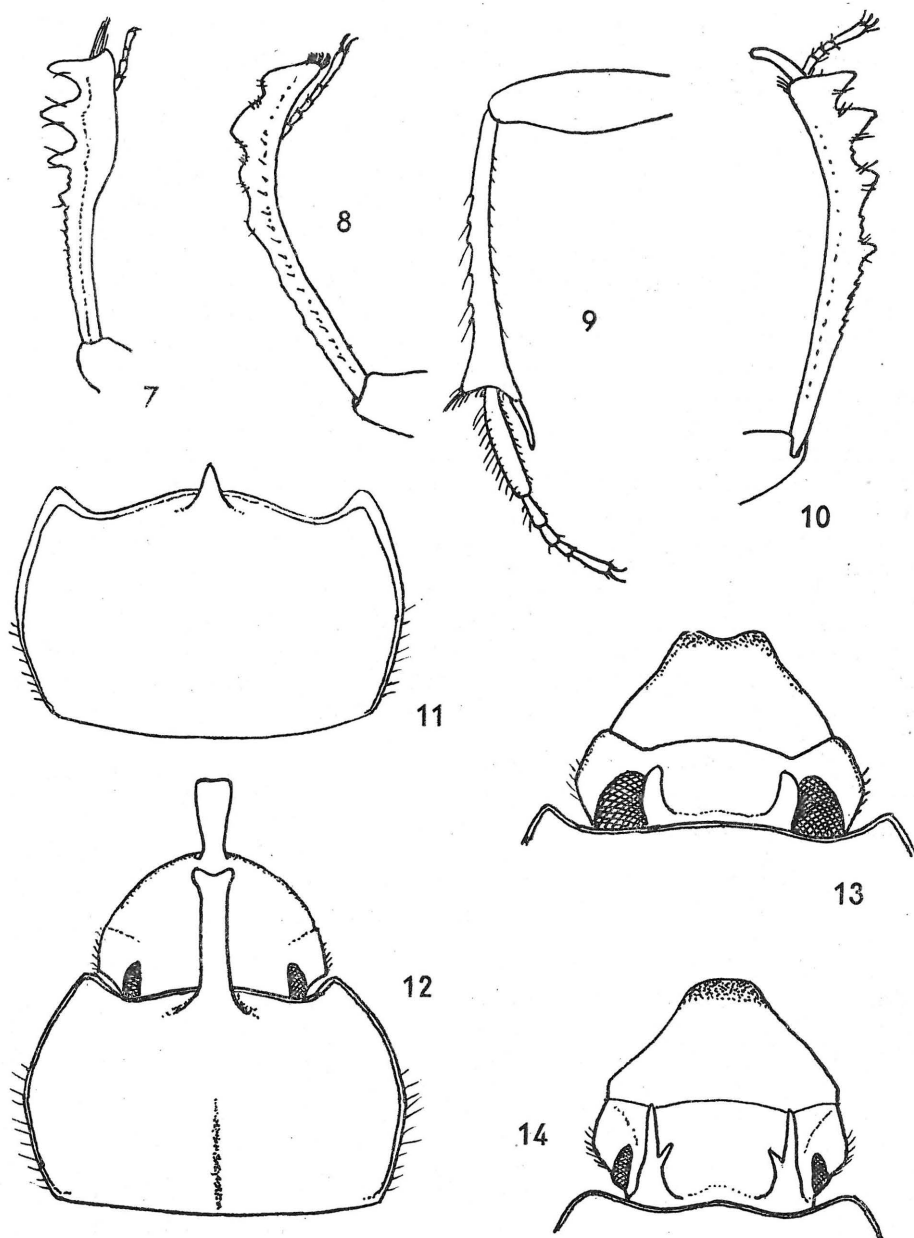


Fig. 7: *Onthophagus ludicrus*, n. sp. — Vorderschiene des ♂. Fig. 8: *Onthophagus pedisequus*, n. sp. — Vorderschiene des ♂. Fig. 9: *Onthophagus pedisequus*, n. sp. — Hinterbein des ♂. Fig. 10: *Onthophagus parapedisequus*, n. sp. — Vorderschiene des ♂. Fig. 11: *Onthophagus telegonus*, n. sp. — Halsschild des ♂. Fig. 12: *Onthophagus eliptaminus*, n. sp. — Vorderkörper des ♂. Fig. 13: *Onthophagus geryon*, n. sp. — Kopf des ♂. Fig. 14: *Onthophagus busiris*, n. sp. — Kopf des ♂.

Makel etwa in der Mitte. Auch Pygidium und Beine sind mehr oder weniger gelb gefärbt, auf der Unterseite ist die gelbe Färbung meist stark entwickelt, so dass nur die Nähte der einzelnen Sklerite schwarz bleiben. Auch die Scheibe des Metasternums ist in grossem Umfang dunkel. Die Fühlerfahne ist mehr oder weniger gelbbraun.

♂: Kopf deutlich, jedoch weder stark, noch dicht, einfach punktiert (bei grossen ♂♂ ist die Punktur meist feiner), vollkommen unbewehrt, nur der Vorderrand des Clypeus ist in der Mitte in eine aufgerichtete, schmale, apikalwärts mehr oder weniger verjüngte, oben abgestutzte Lamelle ausgezogen. Seitenrand des Kopfes an der Grenze zwischen Clypeus und Wangen mehr oder weniger gewinkelt, die Wangen selbst sind etwas winklig gerundet. Die Mitte des Kopfes ist etwas stärker gewölbt als die übrige Oberfläche.

Halsschild kahl, vorn kurz, steil abfallend, der Oberrand der geneigten Zone ist etwas gibbös und stumpf zweihöckerig, die Höcker sind ziemlich weit voneinander entfernt, bei kleinen Formen nur schwach angedeutet. Bei den grossen Formen ist dagegen die Gibbosität verschmälert, vorn in der Mitte ausgerandet und die hintere Hälfte des Kopfes überwölbd. Seiten des Halsschildes schmal gerandet, flach gerundet, Vorderwinkel abgerundet, vor den Hinterwinkeln gar nicht ausgerandet. Basis ohne deutliche Randung, nur mit einer haardünnen Linie versehen. Die ganze Oberseite ist einfach, kaum mittelstark, mässig dicht und gleichmässig punktiert.

Flügeldecken fein gestreift, in den Streifen nicht dicht punktiert, der 7. Streifen ist stärker gebogen. Zwischenräume fast flach, nur ganz hinten etwas deutlicher gewölbt, stark chagriniert und daher matt, auf der Scheibe fein und spärlich, einfach punktiert, an den Seiten ist die Punktur dichter, deutlicher und etwas körnelig. Die Behaarung ist sehr kurz, hell und nur auf die Seiten und die Spitze beschränkt. Pygidium an der Basis gerandet, ziemlich flach, chagriniert und matt, fein und ziemlich spärlich punktiert und kurz behaart.

Metasternum auf der Scheibe sehr fein und spärlich punktiert, die Seitenflügel sowie die Metaeptisternen chagriniert, matt, spärlich, aber etwas deutlicher punktiert. Die Behaarung der Unterseite ist schwach entwickelt, kurz. Unterseite der Schenkel fast glatt. Vorderschienen (Fig. 7) am Innenrande in der vorderen Hälfte etwas erweitert, die ziemlich kurzen Aussenzähne fast im rechten Winkel abstehend und daher die Schienen apikal fast gerade abgestutzt erscheinend. Der Innenwinkel etwas vorgezogen und mit einem Haarpinsel versehen.

♀ vorn mit deutlich ausgerandetem Clypeus, daneben ziemlich stark gezahnt, die Punktur zeigt vorn eine leichte Tendenz Querrunzelchen zu bilden. Seitenrand vor den Wangen nicht gewinkelt. Halsschild völlig einfach gestaltet. Vorderschienen normal, mit 4 schräg gestellten, spitzen und langen Aussenzähnen.

Länge ♂♀: 4,4—4,7 mm.

Verbreitung: In dem mir zur Determination vorgelegten Material des Bernice P. Bishop Museums in Honolulu fand ich 23 Stück dieser neuen neuguineischen Art. Holotypus (♂) und Allotypus (♀), die sich in dem genannten Museum befinden, stammen aus Papua, Normanby, Wakaiuma, Sewa Bay und wurden Ende November und Anfang Dezember 1956 gesammelt. Die übrigen Stücke (Paratypen) stammen grösstenteils von derselben Lokalität, teil-

weise von verschiedenen Lokalitäten Irians. Ausserdem befinden sich in meiner Sammlung noch weitere 9 Exemplare, die vom nordöstlichen Neu Guinea stammen.

Onthophagus (s. str.?) pedisequus, n. sp.

Von ovaler, mässig gewölbter Gestalt, glänzend, schwarz, auffallend langbeinig, Flügeldecken gegen die Seiten und den Apex spärlich, sehr kurz, borstig behaart, an der Spitze befindet sich eine kleine verschwommene rötliche Makel. Fühlerfahne mindestens teilweise gelblich. Tarsen hell rotbraun.

♂: Kopf mittelstark, ziemlich dicht, vollkommen einfach und gleichmässig punktiert, völlig unbewehrt, nur der Vorderrand des Clypeus in der Mitte in eine dreieckige, oben fast abgestutzte Lamelle ausgezogen. Wangen nicht abgesetzt; hinten stumpfwinklig. Wangennaht nur durch eine fein eingeritzte Linie angedeutet.

Halsschild vollkommen einfach, wenig gewölbt, auf der Scheibe spärlicher und feiner, gegen die Seiten viel dichter und gröber, aber nicht ganz gleichgross punktiert, die Punkte sind seicht und besitzen meist in der Mitte noch ein kleines Pünktchen. Vorderwinkel ziemlich rechteckig, mit leicht abgerundeter Spitze, Seiten regelmässig gerundet, vor den stumpf gerundeten Hinterwinkeln nicht ausgeschweift. Basis haarfein gerandet, längs der Kante mit einer Reihe dicht gestellter Punkte.

Flügeldecken ziemlich stark gestreift, die Streifenpunkte kerben etwas die Ränder der Zwischenräume. Diese sind auf der Scheibe fast flach, gegen die Seiten und an der Spitze sind sie leicht gewölbt. Die Skulptur der Zwischenräume ist etwas veränderlich, aber auch bei den am schwächsten punktierten Individuen ist die Punktur ziemlich dicht und besonders in den lateralen Intervallen und im Spitzenteil stark. Dort trägt sie kurze, anliegende, gekrümmte, helle Borstenhärchen. Der 7. Streifen nur wenig stärker gekrümmt als der 6. Die seitlichen Zwischenräume und besonders der Apikalteil der Flügeldecken am Grunde chagriniert und daher matter. Pygidium meist nicht ganz schwarz, gegen die Spitze stark gewölbt und nach unten gebogen, stark chagriniert, matt. Die feine, ziemlich spärliche, etwas körnchenartige Punktur in der Grundskulptur schwer sichtbar, die kurze, helle und borstige Behaarung etwas nach hinten gebogen. Basis gerandet.

Unterseite fast unbehaart, Metasternum vorn flach, mit kaum angedeutetem Längskielchen, sonst mit eingedrückter Mittellinie, welche fast bis zum Hinterrand reicht; etwa zwischen den Mittelhüften ist die Scheibe seicht eingedrückt. Die Punktur der glänzenden Scheibe ist fein, die der matten, chagrinierten Seitenflügel gröber, nicht besonders dicht und leicht raselig. Sternite in der Mitte sehr kurz, mit schwachen Nähten, chagriniert, matt. Unterseite der Schenkel ziemlich dicht, fast mittelstark punktiert, dazwischen mit eingestreuten gröberen Punkten. Vorderschenkel dichter und gleichmässiger punktiert. Vorderschienen (Fig. 8) sehr lang, schmal, nach innen stark gebogen, die Aussenzähne sind kurz und stumpf, der erste (basale) meist nur rudimentär, fast etwas nach hinten gerichtet. Am Apex sind die Schienen innen stumpf und breit vorgezogen, an der Spitze mit einer Gruppe kurzer, rotgelber Borsten.

Diese ungewöhnliche Form erinnert nicht wenig an die Form der Vorderschienen mehrerer *Onitis*-Arten (♂♂). Die kurzen Vordertarsen sind unten an der Innenseite, ziemlich von der Spitze entfernt, eingefügt. Enddorn verkümmert. Auch die Mittel- und Hinterschienen (Fig. 9) sind auffallend lang und schlank, etwas länger als die Tarsen, gerade, gegen die Spitze verbreitert. Metatarsus der Hinterfüsse etwa so lang, wie die übrigen Tarsenglieder zusammen, dicht, kurz, hell behaart.

♀ unterscheidet sich vom ♂ besonders durch die Form des Clypeus und der Vorderschienen. Der Clypeus ist vorn tief, scharf dreieckig ausgeschnitten, jederseits mit einem dreieckigen, spitzen Zahn, diese Zähne nach vorn etwas divergierend. Die Punktur der Flügeldecken scheint etwas stärker und dichter zu sein. Abdominalsternite normal breit. Die Einsenkung der Hinterbrustscheibe zwischen den Mittelhüften fehlt. Vorderschienen normal gebildet, mit 4 langen, spitzen, schräg nach vorn gerichteten Aussenzähnen.

Länge ♂♀: 8—9 mm.

Verbreitung: Neu Guinea, Irian. Der Holotypus (♂) und drei Paratypen (♂♂) stammen von Eliptamin-Valley (1200—1300 m, zwischen 19. VI. bis 15. VII. von W. E. Brandt gesammelt). Der Allotypus (♀) wurde von J. H. Sedlacek bei Wan (Morobe Distr., 1100 m, 30. IX. 1961) gefunden. Ein Paratypus in meiner Sammlung, die übrigen Typen in den Sammlungen des Museums in Honolulu.

Bemerkung: Ich halte es für sehr wahrscheinlich, dass diese neue Art, die drei folgenden Arten, sowie einige schon bekannte Arten zusammen eine Untergattung bilden. Von der Aufstellung einer solchen Untergattung habe ich aber vorläufig abgesehen und ich überlasse die definitive Lösung dieser Frage der späteren Zeit, in der Hoffnung, dass es mir möglich sein wird, umfangreicheres Material dieser Arten zu überprüfen.

***Onthophagus* (s. str.?) *parapedisequus*, n. sp.**

Der vorhergehenden Art bei oberflächlicher Betrachtung zum Verwechseln ähnlich. Flach gewölbt, glänzend, schwarz, ohne die rötliche Färbung am Apex der Flügeldecken, Beine auffallend lang und schlank, Tarsen rotbraun. Fühlerfahne mindestens teilweise rötlich.

♂: Kopf vollkommen unbewehrt, in der Mitte etwas stärker gewölbt, sonst flach, gleichmässig, nicht besonders dicht, einfach, mittelstark punktiert, die mittlere Konvexität zuweilen weniger punktiert. Zwischen den Punkten befinden sich äusserst feine Pünktchen, die nur bei starker Vergrösserung (60x) erkennbar sind. Vorderrand des Clypeus mit senkrecht aufgebogener, dreieckiger, an der Spitze etwas abgerundeter Lamelle. Seiten des Clypeus von den Wangen nicht abgesetzt, diese hinten stumpfeckig.

Halsschild vollkommen einfach gebildet, mit regelmässig gerundeten Seiten. Vorderecken etwa rechtwinklig, zugespitzt, Hinterwinkel deutlich, stumpfeckig, vor diesen sind die Seiten äusserst schwach und breit ausgeschweift. Scheibe spärlich, aber sehr deutlich punktiert, gegen die Seiten und gegen die Vorderwinkel wird die Punktur kräftiger, jedoch bleibt sie auch dort spärlich. Basis haarfein gerandet, an der Kante mit einer Reihe grösserer, dicht gestellter Punkte.

Flügeldecken ziemlich fein gestreift, die Streifenpunkte kerben schwach die Ränder der Zwischenräume. Diese fast überall, also auch auf den Seiten, flach, ziemlich dicht und mehr oder weniger stark punktiert, besonders gegen die Seiten und die Spitze, wo die Punkte sehr kurze, helle Borstenhärchen tragen. Bei den stärker punktierten Individuen befinden sich auch auf der Scheibe im 3. und 5. Zwischenraum gröbere, borstentragende Punkte. Der 7. Streifen ist stärker gekrümmt als der 6. Pygidium an der Basis gerandet, matt, quer chagriniert, sehr fein, undeutlich und spärlich punktiert und spärlich, kurz, gelb, borstig behaart. Das Pygidium ist nicht so stark ventral gebogen, sodass die Sternite in der Mitte nicht so stark verkürzt erscheinen, wie bei der vorhergehenden Art.

Metasternum fast glatt, mit kaum angedeuteter, linienartiger Mittelfurche, die Seitenflügel sind leicht chagriniert und spärlich, mässig stark und leicht punktiert. Die Behaarung der Unterseite ist ziemlich stark unterdrückt. Vorderschienen (Fig. 10) apikalwärts stark gekrümmt, mit vier deutlichen, spitzen, im rechten Winkel abstehenden Aussenzähnen. Der apikale Innenwinkel der Vorderschienen ist zwar nicht vorgezogen, aber der Enddorn ist stark, lang, nach unten geneigt. Die schlanken Mittel- und Hinterschenkel unten sehr fein und sehr spärlich punktiert, Mittel- und Hinterschienen lang, schlank, erst vor der Spitze verbreitert, etwas länger als die Tarsen.

Das ♀ ist dem ♀ von *O. pedisequus*, n. sp. täuschend ähnlich, aber die Punktur des Halsschildes ist viel spärlicher, die Vorderwinkel spitziger, die Seiten vor den Hinterwinkeln äusserst leicht ausgerandet. Vorderschienen normal geformt, mit vier spitzen Aussenzähnen.

Länge ♂♀: 8—9 mm.

Verbreitung: Neu Guinea, Irian. Holotypus (♂) von Mt. Giluwa (2500 m, 1. V. 1963, J. Sedlacek leg.), Allotypus (♀) von derselben Lokalität. Beide Typen befinden sich in den Sammlungen des Museums in Honolulu. Ein Paratypus (♂), der sich in meiner Sammlung befindet, wurde vom gleichen Sammler bei Edia Ck (2000—2100 m, 5.—10. X. 1961) gefunden.

Onthophagus (s. str.?) *telegonus*, n. sp.

Flach gewölbt, glänzend, schwarz, mit auffallend langen, schlanken Beinen. Fühlerfahne teilweise gelbbraun, Tarsen rötlichbraun.

♂: Kopf ähnlich wie bei den beiden vorhergehenden Arten gebildet, ohne höckerartige oder leistenartige Erhöhungen, in der Mitte etwas stärker gewölbt. Vorderrand des Clypeus in der Mitte mit einem ziemlich schmalen, senkrecht abstehenden, an der Spitze abgerundeten, lamellenartigen Horn. Punktur des Kopfes ziemlich stark, mässig dicht, auf der etwas gewölbteren Mitte spärlicher, überall einfach, nur auf dem Scheitel sind die Punkte etwas quer. Die stumpfen Winkel der Wangen sind etwas abgerundet. Die Seiten des Kopfes sind leicht chagriniert und etwas matter.

Halsschild (Fig. 11) nicht einfach geformt, wie bei den beiden vorhergehenden Arten, sondern mit einem spitzen, nach vorn gerichteten Höcker, welcher dicht hinter dem Vorderrande in der Mitte steht. Seitenrand mässig gerundet, vorn breiter, wulstig gerandet, neben der Randung befindet sich dort eine parallel verlaufende, furchenartige Linie. Vor den kaum angedeuteten

Hinterwinkeln sind die Seiten keinesfalls ausgerandet. Basis nur in der Mitte mit äusserst fein eingeritzter Linie, sonst ungerandet. Die Punktur des Halsschildes ist überall einfach, in der Mitte bedeutend spärlicher als auf den Seiten, hier ist sie, besonders längs der hinteren Partie des Seitenrandes, sehr grob. Die grossen Punkte sind sehr seicht, jeder enthält einige sehr feine Pünktchen.

Flügeldecken schmal, aber sehr deutlich gestreift, die tieferen Streifenpunkte kerben deutlich die Ränder der Zwischenräume. Diese sind vorn fast flach, hinten, besonders auf den Seiten, deutlich gewölbt. Sie sind stark, ziemlich dicht, etwas ungleich gross punktiert, lateral und apikal mit sehr kurzen, hellen Borstenhärchen versehen. Auch die grösseren Punkte der Flügeldecken sind am Grunde mikroskopisch fein skulptiert. Der 7. Streifen deutlich gekrümmt. Pygidium chagriniert, matt, spärlich, etwas quer, ziemlich fein punktiert, unbehaart. Basis gerandet.

Unterseite fast unbehaart, Mesosternum mit sehr schwach angedeuteter, eingedrückter Mittellinie, glänzend, spärlich und ziemlich fein punktiert. Die Seitenflügel sind chagriniert, matter, spärlich, aber ziemlich grob punktiert. Mittel- und Hinterschenkel spärlich und fein punktiert. Abdominalsternite in der Mitte nicht stark verschmälert, an der Basis mit einer Reihe grober Punkte. Vorderschienen ähnlich wie bei *O. parapedisequus* n. sp. gebildet, nach innen gebogen und mit 4 spitzen, im rechten Winkel abstehenden Aussenzähnen, ohne apikale Verlängerung. Der Enddorn ist stark, nach innen gebogen. Die Mittel- und Hintertarsen dicht, gelb, kurz borstig behaart. — ♀ unbekannt.

Länge: 7,8 mm.

Verbreitung: Neu Guinea, Irian: Tabini. Der Holotypus befindet sich in meiner Sammlung.

***Onthophagus* (s. str.?) *eliptaminus*, n. sp.**

Mässig gewölbt, schwarzbraun bis schwarz, teilweise gelb gefärbt. Vorderkörper nicht ganz vollglänzend, Flügeldecken matt. Fühlerfahne hell rötlich-braun, zuweilen teilweise schwarz. Beine ziemlich lang und schlank.

♂: Kopf (Fig. 12) überall fast vollkommen glatt, nur bei starker Vergrösserung sind sehr spärliche, äusserst feine Pünktchen erkennbar. Stirn und Scheitel unbewehrt, Clypeus in der Mitte des Vorderrandes mit einem senkrecht abstehenden, langen und schmalen, flachen Horn, welches sich nach oben deutlich verbreitert und an der Spitze mehr oder weniger ausgerandet ist. Zwischen dem Clypeus und den Wangen befindet sich auf den Seiten keine Einkerbung, die letzteren sind nach hinten etwas abschüssig und stumpfwinklig gerundet, mikroskopisch fein chagriniert.

Halsschild (Fig. 12) überall sehr fein und spärlich, einfach punktiert, die Seiten matter als die Scheibe. Vorn in der Mitte befindet sich ein langes, sehr schlankes, nach vorn gerichtetes und apikal nach unten bogig geneigtes Horn, das sich ebenfalls apikal verbreitert und dort gabelförmig ausgerandet ist. Bei grossen Exemplaren berühren sich fast beide Hörner (des Kopfes und des Halsschildes) an der Spitze. Vor dem Horn fällt der Halsschild kurz, steil ab. Seiten fein gerandet, deutlich gerundet, Vorderwinkel etwas stumpfeckig, ohne scharfe Spitze, Hinterwinkel abgerundet, davor sind die Seiten kaum bemerkbar ausgeschweift. Basis haarfein gerandet.

Flügeldecken mit seicht eingedrückten, sehr fein und weitläufig punktierten Streifen, der 7. stärker gebogen. Zwischenräume flach, chagriniert und matt, die sehr feine, spärliche Punktur in der Grundskulptur kaum erkennbar. Im 3. und 5. Zwischenraum befinden sich sehr spärliche, aber grössere, in den seitlichen Zwischenräumen kleinere, aber dichtere, glänzendere, flache Körnchen, hinter jedem Körnchen sitzt ein sehr kurzes, helles Borstenhärchen. Spitze der Flügeldecken in ihrer ganzen Breite in grösserem oder kleinerem Umfang hell gelbrot gefärbt. Pygidium gelbrot, in der Mitte meist etwas ange dunkelt, chagriniert und matt, sehr fein und spärlich punktiert, in den Punkten kurz, gelb, absteht und borstig behaart. Basis gerandet.

Unterseite fast haarlos, Metasternalscheibe glänzend, fein und spärlich punktiert, mit sehr schwach eingedrückter Mittellinie. Die Seitenflügel sind chagriniert und matt, ohne deutliche Punktur. Die Mittel- und Hinterschenkel mit Ausnahme der Basis und Spitze hell gelbbraun, fast glatt. Vorderschienen mit vier fast im rechten Winkel abstehenden, spitzen Aussenzähnen, im Apikalteil nach innen mässig gebogen, der apikale Innenwinkel schwach, rundlich vorgezogen, der Enddorn normal gross, mässig gebogen. Bei der f. min. ist das Clypeushorn kurz, oben abgerundet, das Horn des Halsschildes fehlt vollkommen (wie bei den ♀♀).

♀ ist auf dem Kopf und besonders auf dem vollkommen einfach geformten Halsschild etwas deutlicher punktiert, Clypeus vorn in der Mitte dreieckig ausgeschnitten, daneben ziemlich spitz, dreieckig gezähnt. Auch die Punktur der Zwischenräume ist meist etwas deutlicher. Vorderschienen mit vier spitzen, ziemlich langen, schräg nach vorn gerichteten Aussenzähnen. Die gelbe Färbung der Schenkel meist etwas reduziert.

Länge ♂♀: 7—9 mm, ausnahmsweise nur 6 mm.

Verbreitung: Neu Guinea — Irian. Der Holotypus (♂) und die meisten Paratypen stammen vom Eliptamin-Tal (1200—1300 m, 1.—15. VIII 1959, W. W. Brandt leg.). Der Allotypus (♀) und einige Paratypen von Baindoan, Salawaket Range (1800 m, am 15. IX. 1956 von G. J. Ford jun. gesammelt.) Holotypus und Allotypus befinden sich in dem Museum von Honolulu, die Paratypen dortselbst, sowie in meiner Sammlung.

Onthophagus (s. str.) *geryon*, n. sp.

Ziemlich stark gewölbt, schwarz, Vorderkörper glänzend, Flügeldecken schwach chagriniert und daher etwas matter erscheinend. Fühlerfahne gelbbraun.

♂: Kopf (Fig. 13) fast unpunktet, nur vorn und seitlich ist der Clypeus äusserst fein und spärlich, aber doch etwas deutlicher als der übrige Kopf punktiert. Vorderrand des Clypeus in der Mitte etwas aufgebogen und dort seicht, aber deutlich ausgerandet, daneben gerundet. Stirnnaht ziemlich stark, leistenartig, leicht nach vorn gebogen und mit den ebenfalls leistenartigen Wangennahten verbunden. Von der Verbindungsstelle verlaufen zwei kurze, nur angedeutete, nach hinten konvergierende Leisten. Ganz hinten auf dem Scheitel befinden sich zwei leicht gebogene, mehr oder weniger höckerartige Hörnchen, die untereinander an der Basis nicht verbunden sind und dicht am

Innenrande der sehr grossen Augen stehen. Aussenrand der Wangen nur schwach gebogen.

Halsschild auf der Scheibe äusserst fein und sehr spärlich, gegen die Seiten etwas dichter und deutlicher, aber immer noch fein punktiert. Vorn fällt die Scheibe kurz aber steil ab, wodurch eine Gibbosität gebildet wird, die am Oberrand zwei ziemlich starke Höcker trägt, die untereinander etwas mehr genähert sind als die Kopfhörnchen. Seiten vor der Mitte stark gerundet, nach vorn leicht, nach hinten gegen die abgerundeten Hinterwinkel stärker ausgeschweift. Basis mit sehr feiner, ziemlich undeutlicher Randung.

Flügeldecken fein gestreift, die Streifenpunkte vorn sehr klein, nach hinten und in den lateralen Streifen stärker werdend, ganz hinten grubchenartig vertieft. Zwischenräume auf der Scheibe leicht gewölbt, seitlich, besonders aber hinten stark konvex, in der sehr feinen Grundskulptur fein, spärlich und einfach punktiert. Der 7. Streifen wenig stärker als der 6. gebogen. Pygidium an der Basis gerandet, nur gegen die Seiten deutlicher, einfach punktiert und sehr spärlich, kurz und hell behaart.

Metasternum auf der Scheibe sehr fein und spärlich punktiert, kahl, mit kaum angedeuteter Mittellinie. Die Seitenflügel sind gröber punktiert und ziemlich lang, gelbbraun behaart. Mittel- und Hinterschenkel äusserst fein und spärlich punktiert, mit einer gegen die Basis verkürzten Reihe grober Punkte. Vorderschienen mit vier spitzen, schräg nach aussen und vorn gerichteten Auzenzähnen. Enddorn normal gebildet. — ♀ unbekannt

Länge: 8—8,4 mm.

Verbreitung: Neu Guinea — Irian, Waris, südlich von Hollandia (450—500 m, 8.—15. VIII. 1959, T. C. Maa leg.). Der Holotypus befindet sich in den Sammlungen des Museums in Honolulu, der Paratypus in meiner Sammlung.

***Onthophagus* (s. str.) *phrixus*, n. sp.**

Schwarzbraun bis schwarz, glanzend, auf der Ober- und Unterseite unregelmässig, ziemlich veränderlich, rötlichgelb gezeichnet. Fühlerfahne gelb.

♂: Kopf vorn und auf den Seiten des Clypeus, teilweise auch auf den Wangen rötlichgelb gezeichnet, fein, spärlich und einfach punktiert, unbewehrt. Clypeus vorn in der Mitte ziemlich kurz, wenig deutlich abgestutzt und sehr leicht aufgebogen. Die Wangen seitlich vom Clypeus nicht abgesetzt, stumpfwinklig, hinter der Mitte abgerundet. Augen klein, schmal.

Halsschild in den Vorderwinkeln, am Vorderrande und in der Mitte der Basis mehr oder weniger gelb gezeichnet, mässig fein, deutlich, einfach und nicht besonders spärlich punktiert. Vorn in der Mitte ist er in ein längeres oder kürzeres, flaches, dreieckiges Horn ausgezogen, dieses horizontal nach vorn gerichtet und etwa bis zur Mitte des Kopfes reichend. Hinten auf der Scheibe ist eine mehr oder weniger deutlich eingedrückte Mittellinie vorhanden. Vorderwinkel etwas rechteckig, mit abgerundeter Spitze, Hinterwinkel kaum angedeutet, die Seiten davor nicht ausgerandet. Basis ungerandet, in der Mitte deutlich gewinkelt.

Flügeldecken an der Basis und am Spitzenrand gelb gefleckt, die Flecken fliessen oft zusammen, selten sind die Flügeldecken überwiegend gelb. Die dunkle Scheibe ist in verschiedenem Ausmass gelblich marmoriert. Die Streifen

sind deutlich vertieft, deren Punkte kerben kaum die Ränder der Zwischenräume. Der 7. Streifen deutlich stärker als der 6. gebogen. Zwischenräume sehr schwach gewölbt, fast flach, ziemlich dicht und mässig stark, einfach punktiert, in den seitlichen Zwischenräumen und am Apex sehr kurz, fast abstehend, gelblich behaart. Pygidium ziemlich dicht, mässig stark, einfach punktiert, an der Basis gerandet, gelb, in der Mitte mehr oder weniger verdunkelt.

Unterseite samt den Beinen grösstenteils gelb, nur die Scheibe des Metasternums in grösserem Ausmass schwarz oder mindestens schwarz marmoriert. Sie ist sehr fein und sehr spärlich punktiert, die eingedrückte Mittellinie deutlich. Sternite einreihig, sehr kurz, gelb behaart. Schenkel undeutlich, spärlich, sehr fein punktiert, mit spärlich eingestreuten grösseren Punkten. Vorderschienen mit vier etwas schräg nach vorn gerichteten Aussenzähnen.

♀ unterscheidet sich vom ♂ durch etwas gröbere und dichtere Punktur des Kopfes, durch schwach aber deutlich ausgerandeten Vorderrand des Clypeus und durch das Vorhandensein einer schwach nach vorn gebogenen, ziemlich schwachen Stirnleiste. Der horizontale Höcker des Halsschildes ist kleiner (etwa wie bei den kleinen Männchen), die Punktur des Halsschildes ist etwas stärker.

Länge ♂♀: 4,5—5,5 mm.

Verbreitung: Der Holotypus (♂) stammt von New Britain, Silanga Nakanai Mts. (160 m, 1. VIII 1956, E. J. Ford jun. leg.), der Allotypus (♀) ebenfalls von New Britain, Gazelle Pen (130 m, 23.—28. V. 1962, J. Sedlacek leg. (Paratypen (♂♂ ♀♀) von den genannten Lokalitäten. Holo- und Allotypus, sowie zwei Paratypen in dem Museum von Honolulu, zwei Paratypen in meiner Sammlung.

Onthophagus (s. str.) *busiris*, n. sp.

Stark gewölbt, schwarz, mit Ausnahme des glänzenden Kopfes ist die ganze Oberseite chagriniert und matt. Fühlerfahne hell gelbrot.

♂: Kopf (Fig. 14) mikroskopisch fein und sehr spärlich punktiert, glatt erscheinend, Clypeus vorn ausgehöhlt, dessen Vorderrand aufgebogen und breit abgestutzt, mit schwacher Andeutung einer Ausrandung. Die fast geraden Seiten vor der Wangennaht etwas gehoben und stark gewinkelt, die Seiten der Wangen zuerst parallel, nach hinten stark, kurz gerundet. Stirnleiste stark, gerade, mit den leistenartigen Wangennahten eine Linie bildend. Scheitel mit zwei spitzen, nur mässig langen, fast geraden und ganz hinten stehenden Hörnern, jedes Horn an der Innenseite, fast in der Mitte, mit schräg abstehendem, doenartigem Zahn. Die Hörner sind an der Basis durch keine Leiste verbunden. Augen schmal.

Halsschild stark gewölbt, nach vorn ziemlich steil abfallend, oben mit zwei schwachen, abgerundeten, untereinander ziemlich genäherten Höckern, hinter diesen ist eine sehr seichte Mittellinie angedeutet. Die Punktur auf der Scheibe ist äusserst fein, gegen die Seiten ist sie etwas stärker, einfach und spärlich. Vorderwinkel etwa rechteckig, vor den Hinterwinkeln sind die Seiten deutlich ausgerandet. Basis gerandet.

Flügeldecken sehr fein gestreift, die Streifenpunkte sind klein. Zwischenräume sehr schwach, die lateralen etwas stärker gewölbt, ziemlich spärlich,

sehr fein, einfach punktiert, unbehaart. Der 7. Streifen stärker als der 6. gebogen. Pygidium an der Basis gerandet, chagriniert und matt, fein, gegen die Spitze etwas deutlicher punktiert, ziemlich kurz, spärlich, gelb behaart.

Metasternalscheibe fast glänzend, sehr fein und spärlich punktiert, nur vor dem Hinterrand befinden sich einige stärkere Punkte. Die eingedrückte Mittellinie sehr deutlich, zuweilen hinten etwas erweitert. Vorn ist das Metasternum gröber punktiert und lang behaart. Die Seitenflügel und die Episternen matt, lang und gelbbraun behaart. Sternite matt, die hinteren mit je einer Reihe haartragender Punkte, diese Reihen öfters in der Mitte unterbrochen. Vorderschienen mit vier ziemlich spitzen, schräg nach vorn gerichteten Aussenzähnen. Enddorn lang, spitz, nach unten mässig gebogen. Mittel- und Hintersehenkel sehr fein und spärlich punktiert, mit einer verkürzten Reihe grober, haartragender Punkte.

♀: Clypeus vorn sehr schwach ausgerandet, fast abgestutzt, sehr dicht, mässig grob, querrunzelig punktiert. Die Punktur der Stirn ist sehr fein und spärlich, der Wangen dichter und gröber. Stirnleiste ähnlich wie beim ♂ gebildet, Scheitel mit einer starken Querleiste, die zwischen der Mitte der Augen steht und dreihöckerig ist (die seitlichen Höckerchen sind sehr schwach). Seiten des Kopfes nicht gewinkelt. Halsschild ebenfalls vorn mit zwei schwachen, genäherten Höckern.

Länge ♂♀: 7,5—8 mm, selten nur 6 mm lang.

Verbreitung: Der Holotypus (♂) und Allotypus (♀) meiner Sammlung stammen von Neu Guinea, von Swart Balley und Steenkool, die zwei Paratypen (♂♀), die sich in den Sammlungen des Bernice P. Bishop Museums in Honolulu befinden, wurden im westlichen Neu-Guinea, Eliptamin-Tal, von W. W. Brandt gesammelt.

Onthophagus (s. str.) *triptolemus*, n. sp.

Von kleiner, ziemlich stark gewölbter Gestalt, kahl, stark glänzend, Kopf und Halsschild stark kupferglänzend, Flügeldecken schwarz. Fühlerfahne gelb.

♂: Kopf (Fig. 15) ziemlich dicht, fein, gleichmässig punktiert, nur ganz vorn ist der Clypeus kaum sichtbar, sehr spärlich punktiert. Vorderrand des Clypeus in der Mitte leicht aufgebogen und sehr seicht ausgerandet. Wangen etwas winklig gerundet, von den Seiten des Clypeus nicht abgesetzt. Stirn ohne Leiste, Scheitel, ganz hinten mit zwei an der Basis nicht verbundenen, zahnartigen Höckern. Augen schmal.

Halsschild nach vorn steiler abfallend, hinter den Kopfhörnchen deutlich eingedrückt, in der Mitte mit einem stumpfen Höcker. Die ganze Oberseite ist fein, spärlich, gleichmässig punktiert. Vorderwinkel rechteckig, aber abgerundet, vor den gänzlich verrundeten, undeutlichen Hinterwinkeln sind die Seiten ziemlich tief ausgerandet. Basis ungerandet.

Flügeldecken schmal gestreift, die Streifenpunkte sind fein, der 7. Streifen mit dem 6. fast parallel. Zwischenräume flach, sehr fein und spärlich, einfach punktiert. Pygidium an der Basis gerandet, mässig dicht, ziemlich fein, einfach punktiert, unbehaart.

Unterseite ohne deutliche Behaarung, mit Ausnahme des schwarzen, etwas matten Bauches glänzend und kupferig. Metasternum mit feiner, eingedrückter Mittellinie, die Scheibe sehr fein und sehr spärlich, die Seitenflügel ebenfalls spärlich, aber stärker punktiert. Mittel- und Hinterschenkel auf der Unterseite ohne deutliche Punktur, die Bauchsternite nur an den Seiten etwas punktiert. Vorderschienen normal gestaltet, mit vier schräg nach vorn gerichteten Aussenzähnen. — ♀ unbekannt.

Länge: 4 mm.

Verbreitung: Neu Guinea, West Irian, ohne nähere Bezeichnung des Fundortes. Holotypus in meiner Sammlung.

***Onthophagus* (s. str.) *chremes*, n. sp.**

Ziemlich stark gewölbt, schwarz, kahl, ziemlich matt, überall sehr fein chagriniert. Fühlerfahne gelb.

♂: Kopf (Fig. 16) auf dem Clypeus und teilweise auch auf den Wangen dichter, fast mittelstark, auf der Stirn sehr fein und spärlich punktiert. Vorderrand des Clypeus leicht aufgebogen, deutlich ausgerandet, daneben gerundet. Stirnleiste stark, fast gerade, nur in der Mitte sehr schwach nach vorn gebogen, bis zu den Rändern reichend und dort einen leichten Winkel im Umriss des Kopfes bildend. Scheitel mit zwei schlanken, spitzen, geraden, an der Basis unverbundenen, parallelen Hörnern, die nur schwach nach hinten geneigt sind.

Halsschild auf der Scheibe sehr fein, auf den Seiten etwas stärker, spärlich und einfach punktiert. Vorderwinkel etwas stumpfeckig abgerundet, die Seiten sind vor den schwach entwickelten Hinterwinkeln ausgerandet. Nach vorn fällt die Scheibe ziemlich steil ab, hier aber weder mit Eindrücken, noch mit Erhabenheiten. Basis fein, deutlich gerandet.

Flügeldecken schmal, etwas glänzender gestreift, die Streifenpunkte sind klein, die Seiten der Zwischenräumen nicht angreifend. Der 7. Streifen viel stärker gebogen als der 6. Zwischenräume fast flach, sehr fein, spärlich, einfach punktiert, gegen die Seiten und Spitze sind sie etwas deutlicher gewölbt und kräftiger punktiert. Pygidium kahl, an der Basis gerandet, am Grunde äusserst fein chagriniert, mässig dicht, fast mittelstark, einfach punktiert, mit punktlöser Mittellinie.

Scheibe des Metasternums fein und spärlich punktiert, vorn und auf den Seitenflügeln ist die Punktur viel dichter und stärker, etwas rauh, lange, hellbraune Behaarung tragend, Sternite lateral einreihig, kurz behaart. Mittel- und Hinterschenkel sehr fein, spärlich punktiert, die mittleren mit einigen groben, haartragenden Punkten. Vorderschienen mit vier schräg nach vorn gerichteten Aussenzähnen und mit schlankem, leicht gebogenem Enddorn. — ♀ unbekannt.

Länge: 7,4 mm.

Verbreitung: Der Holotypus, das einzige mir vorliegende Stück, stammt von Neu Guinea, Papua: Port Moresby (X. 1954) und befindet sich in meiner Sammlung.

***Onthophagus* (s. str.) *labdacus*, n. sp.**

Gross, stark gewölbt, schwarz, Vorderkörper stark glänzend, der Glanz der Flügeldecken ist etwas durch die äusserst feine Grundchagrinierung der hinteren Hälfte gedämpft. Fühlerfahne gelbbrot.

♂: Kopf (Fig. 17) auf dem Clypeus etwas querwellig, unscharf gerunzelt, sonst glatt und kahl. Clypeus vorn aufgebogen, hier deutlich ausgerandet,

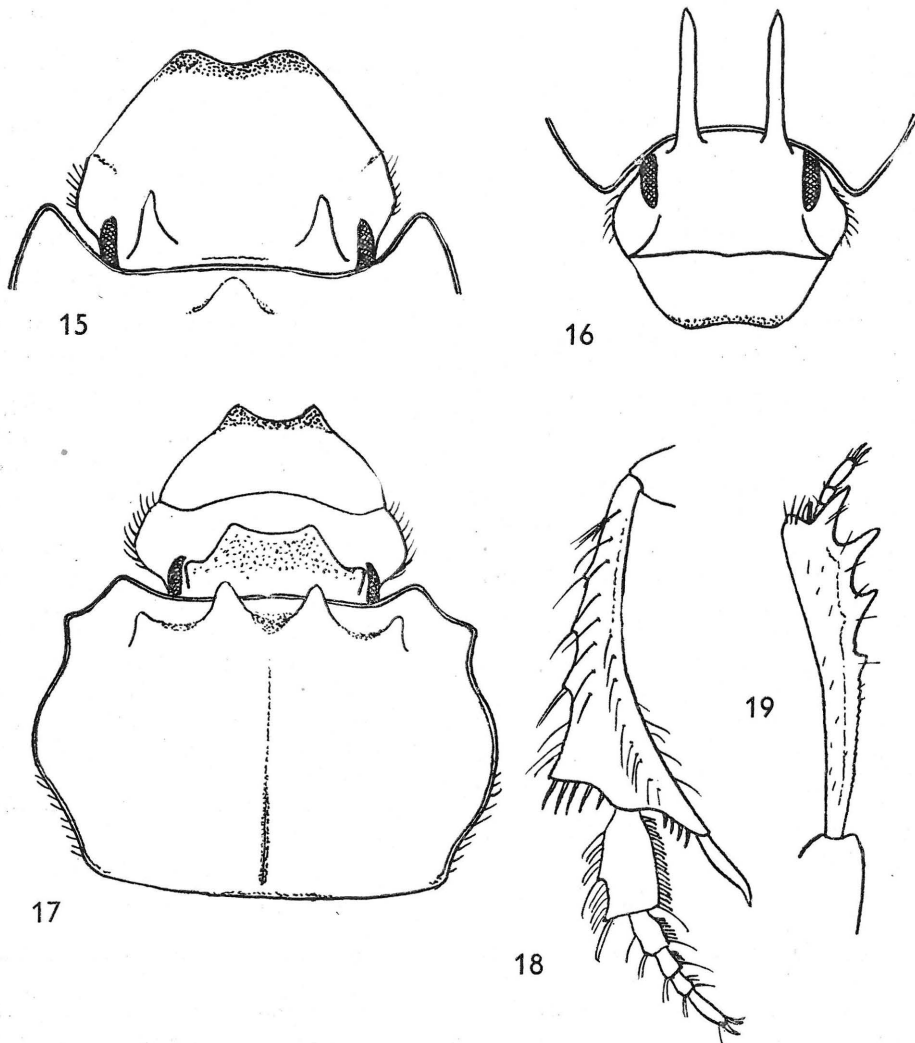


Fig. 15: *Onthophagus triptolemus*, n. sp. — Kopf des ♂. Fig. 16: *Onthophagus chremes*, n. sp. — Kopf des ♂. Fig. 17: *Onthophagus labdacus*, n. sp. — Vorderkörper des ♂. Fig. 18: *Onthophagus labdacus*, n. sp. — Hinterbein des ♂. Fig. 19: *Onthophagus taxillus*, n. sp. — Vorderschiene des ♂.

daneben etwas winklig gerundet. Stirnleiste scharf ausgeprägt, zusammen mit dem äusseren Teil der Wangennähte bis zu den Seitenrändern reichend, in der Mitte nach vorn gebogen. Wangen vom Seitenrande des Clypeus kaum abgesetzt, an den Seiten leicht winklig gerundet. Scheitel mit einer auffallenden, nach vorn steil abfallenden, niedrigen Gibbosität, welche zwei vordere, mehr einander genäherte und zwei seitliche, hinten in der Nähe des Innenrandes der Augen stehende Höcker trägt. Die vordere sowie die beiden seitlichen Kanten der Gibbosität sind bogig ausgerander.

Halsschild (Fig. 17) glatt, unpunktirt, vorn mit 4 etwas zugespitzten Höckern, die inneren sind bedeutend grösser, alle Höcker in gleichen Abständen voneinander entfernt. Davor ist der Halsschild ziemlich stark nach vorn abfallend. Vorderecken stumpf abgerundet, die Seiten zwischen ihnen und der mässig starken, mittleren Seitenrundung stark gewinkelt, jederseits des Winkels etwas ausgerandet. Vor den ziemlich abgerundeten, stumpfen Hinterwinkeln sind die Seiten deutlich ausgeschweift. Die eingedrückte Mittellinie erreicht weder den Vorder-, noch den Hinterrand. Basis nur in der Mitte fein gerandet.

Flügeldecken fein gestreift, ohne deutliche Streifenpunkte, der 7. Streifen nur wenig stärker gebogen als der 6. Zwischenräume sehr schwach gewölbt, unpunktirt, nur die lateralen mit kaum wahrnehmbaren, sehr spärlichen Punkten versehen. Pygidium längs der gerandeten Basis und in den Seitenwinkeln chagriniert, sonst glänzend, mässig dicht, kaum mittelstark punktiert und unbehaart.

Metasternalscheibe fast bis zu den Rändern tief eingedrückt, mit veriefter Mittellinie, fast glatt und glänzend, gegen die Seiten ist das Metasternum matt, chagriniert, zuerst spärlich und gröber, dann dicht, aber etwas feiner (ähnlich wie die Episternen) punktiert und lang, braun behaart. Ähnliche Behaarung trägt auch das Prosternum, besonders in den Vorderwinkeln. Bauch in der Mitte glatt und kahl, gegen die Seiten punktiert, das letzte Sternit gänzlich punktiert und ziemlich lang behaart. Mittel- und Hinterschenkel nur apikal mit einer kurzen Reihe grober, haartragender Punkte. Vorderschienen mit vier starken, schräg nach vorn gerichteten Aussenzähnen, der bewegliche Enddorn ist etwas nach innen gebogen. Mittel- und besonders die Hinterschienen (Fig. 18), apikal stark verbreitert und komprimiert, Metatarsus sehr breit und flach, an der Innenkante samt den zwei folgenden Gliedern kammartig, borstig behaart. — ♀ unbekannt.

Länge: 11 mm.

Verbreitung: Der Holotypus, das einzige Stück meiner Sammlung, stammt von Neu Guinea, Irian: Mamberamo-Tal (1956)

Onthophagus (s. str.) *sciron*, n. sp.

Ziemlich stark gewölbt, Oberseite kahl, schwarz und glänzend. Fühlerfahne gelbrot.

♂: Kopf fast glatt, nur stellenweise mit äusserst spärlichen, mikroskopisch feinen Pünktchen versehen. Clypeus vorn in der Mitte lamellenartig aufgebogen, diese Lamelle ist breit dreieckig, mit ziemlich breit abgerundeter Spitze. Wangen nicht abgesetzt, etwas stumpfwinklig abgerundet. Stirnleiste schwach, nach vorn gebogen, bis zu den Wangennähten reichend. Scheitel mit zwei nicht

besonders langen, fast parallelen, äusserst leicht gebogenen, aufgerichteten Hörnern, deren Basis breit und innen gewinkelt ist. Die Hörner sind an der Basis keineswegs verbunden.

Halsschild einfach gestaltet, nur nach vorn ziemlich stark abfallend, mässig dicht, fast mittelstark, ziemlich gleichmässig punktiert. Vorderwinkel etwa rechteckig, Seiten gerundet, hinten sehr schwach ausgerandet, Hinterwinkel wenig deutlich. Basis fein gerandet.

Flügeldecken ziemlich schmal gestreift, die Streifenpunkte breiter, die Ränder der Zwischenräume kerbend, der 7. Streifen nur wenig stärker gebogen als der 6. Zwischenräume sehr schwach gewölbt, fein aber deutlich, einfach punktiert. Pygidium an der Basis gerandet, dicht mit queren, in den Seitenwinkeln viel grösseren Ocellen bedeckt, seitlich ziemlich kurz, abstehend, gelb behaart.

Die Behaarung der Unterseite ist schwach entwickelt, gelbbraun. Metasternalscheibe fast glatt, mit schmal eingedrückter Mittellinie, die Seiten des Metasternums sind zwar spärlich, aber stärker punktiert. Sternite in der Mitte schmal, aber deren Nähte ziemlich stark eingedrückt. Mittelschenkel mit einer kurzen Reihe grober, haartragender Punkte. Vorderschienen mit vier schräg nach aussen gerichteten Aussenzähnen. Enddorn leicht gebogen. — ♀ unbekannt.

Länge: 6 mm.

Verbreitung: Neu Guinea — Irian, Mamberamo-Tal (1956). Der Holotypus befindet sich in meiner Sammlung.

***Onthophagus* (s. str.) *mimikanus*, n. sp.**

Länglich oval, ziemlich schwach gewölbt, schwarz, glänzend, oben kahl. Fühlerfahne rötlichgelb.

♂: Kopf vollkommen unbewehrt. Clypeus und der angrenzende Teil der Stirn dicht, scharf, aber nicht besonders stark quergerunzelt, sonst ist die Stirn nicht dicht, mässig stark, mehr oder weniger quer punktiert. Scheitel sehr fein und spärlich punktiert. Wangen vom Clypeus an den Seiten nicht abgesetzt, abgerundet, ziemlich stark punktiert. Vorderrand des Clypeus abgestutzt und hier kaum erkennbar ausgerandet. Augen auffallend gross, ihr Zwischenraum kaum dreimal so breit wie der Querdurchmesser eines Auges.

Halsschild vollkommen einfach geformt, wenig gewölbt, auf der Scheibe glatt, auf den Seiten äusserst fein und sehr zerstreut punktiert. Vorderwinkel abgerundet, die Seiten vor den undentlichen Hinterwinkeln kaum ausgeschweift. Basis nur in der Mitte mit sehr feiner Randung.

Flügeldecken schmal, aber sehr deutlich gestreift, die Streifenpunkte nur in der Mitte der basalen Partie ziemlich fein, sonst gross, tief, etwas grubchenförmig. Zwischenräume vorn sehr schwach, seitlich und hinten etwas stärker gewölbt, ohne erkennbare Punktur. Pygidium glänzend, basal gerandet, ziemlich spärlich, vorn etwas kräftiger, hinten sehr fein punktiert, kahl.

Metasternalscheibe sehr fein und sehr spärlich punktiert, mit Andeutung einer vertieften Mittellinie, die Seitenflügel sind zwar ziemlich spärlich, aber gross und seicht, ocellenartig punktiert und lang, bräunlich behaart. Die Abdominalsternite besitzen am Vorderrand (mit Ausnahme der Mitte) eine

Reihe grober, tiefer Punkte, die ziemlich kurze Haare tragen. Mittel- und Hinterschenkel an der Unterseite fast glatt. Vorderschienen mit vier schräg nach vorn gerichteten Aussenzähnen und mit einem schlanken, nach unten etwas gebogenen Enddorn. — ♀ unbekannt.

Länge: 5,7 mm.

Verbreitung: Der Holotypus, das einzige mir bekannte Exemplar, das sich in meiner Sammlung befindet, stammt von Neu Guinea — Irian, Umgebung von Mimika (1956)

Onthophagus (s. str.) *taxillus*, n. sp.

Von kleiner Gestalt, schokoladenbraun, die matten Flügeldecken mit wenig ausgeprägten, länglichen gelben Makeln an der Basis des 2. und 4. Zwischenraumes, etwa in der Mitte des 7. Zwischenraumes und meist mit undeutlichen, veränderlichen Flecken am Apikalrand. Auch der Seitenrand der Flügeldecken und die Epipleuren heller, gelbbrot. Ein gelber Fleck befindet sich auch in der Mitte der Halsschildbasis. Pygidium und ein grosser Teil der Unterseite ebenfalls gelb bis gelbbraun, Schienen und Tarsen dunkler rötlichbraun. Fühlerfahne gelb.

♂: Kopf überall sehr dicht, ziemlich stark und tief, einfach punktiert, ganz vorn zuweilen mit Andeutung einer Verrunzelung. Clypeus in der Mitte des Vorderrandes mit schmaler, etwas nach hinten geneigter, an den Seiten ausgeschweifter und an der Spitze deutlich ausgerandeter Lamelle. Mitte des Kopfes deutlich stärker gewölbt, sonst ist der Kopf völlig unbewehrt. Wangen nicht abgesetzt, deren Seitenrand stumpfwinklig gerundet.

Halsschild sehr uneben, vorn breit und stumpf gibbös, die Gibbosität in der Mitte mit Andeutung einer Längsvertiefung. Jederseits der Gibbosität befindet sich je ein sehr stumpfes, abgerundetes, mehr nach hinten gestelltes Höckerchen. Auf der Scheibe sind zwei bis vier kaum angedeutete, unregelmässige Vertiefungen, ausserdem ist die Mitte des Halsschildes in der hinteren Hälfte breit eingedrückt, ein schwacher Eindruck begleitet auch die Basis. Die Punktur ist äusserst dicht, sehr grob und tief, mehr oder weniger unregelmässig, stellenweise verfliessend und unregelmässige Runzelchen bildend. Basis ungerandet, aber mit einer Reihe dichtgestellter, etwas kleinerer Punkte versehen. Vorderwinkel fast rechteckig, an der Spitze etwas abgerundet, die Seiten vor und hinter der mittleren Rundung fast gerade.

Flügeldecken stark gestreift, die Streifenpunkte sehr deutlich, der 7. Streifen etwas mehr gebogen als der 6. Zwischenräume sehr deutlich chagriniert und matt, dazwischen sehr fein und spärlich granuliert, der 2., 4. und teilweise auch der 6. Zwischenraum besonders auf der Scheibe flach, die übrigen gewölbt, der 4. und 5. besonders vorn fast stumpf kielartig erhöht, hier glänzender und mit deutlicheren Punkten. Der 7. Zwischenraum ist besonders in der Humeralpartie stärker erhöht und glänzend. Die Behaarung ist hell, sehr kurz, fast schüppchenartig, besonders auf den Seiten und hinten entwickelt, zuweilen steigt sie auch im 4. Zwischenraum ziemlich weit nach vorn. Pygidium an der Basis gerandet, chagriniert, fein und spärlich punktiert, sehr kurz, hell, ähnlich wie die Flügeldecken behaart.

Die Unterseite ist ebenfalls sehr kurz und dick behaart, die Mittel- und

Hinterschenkel unten gross, nicht sehr dicht punktiert. Vorderschienen (Fig. 19) mit vier ziemlich kurzen, fast rechtwinklig abstehenden Aussenzähnen und kleinem Enddorn.

♀ besitzt vorn am Clypeus zwei spitze, etwas aufgebogene Zähnchen, dazwischen scharf eingeschnitten. Auf dem Halsschild fehlen die vorderen Gibbositäten, dagegen ist die schwache Vertiefung der hinteren Hälfte der Scheibe auch hier vorhanden. Die Punktur ist zuweilen etwas weniger gedrängt. Die gelben Flecken der Oberseite öfters stärker unterdrückt.

Länge ♂♀: 4,3—4,6 mm.

Verbreitung: Nördlicher Teil von Neu Guinea, Huon Golf. In meiner Sammlung befinden sich ausser Holotypus (♂) und Allotypus (♀) noch 11 Paratypen, davon 3 ♂♂ und 8 ♀♀, einige davon auch von Astrolabe Bai.

Bestimmungstabelle der *Onthophagus*-Arten von Neu Guinea und den benachbarten Inseln.

Wie schon in der Einleitung bemerkt, kann diese Tabelle keine Ansprüche auf definitive Gültigkeit erheben. Sie soll vielmehr nur dazu dienen, die Unterschiede der neuen Arten gegenüber den schon früher bekannten hervorzuheben und die Bestimmung der *Onthophagus*-Arten der melanesischen Subregion zu ermöglichen. Drei Arten (*O. reticolis* M' L., *O. vulpinarius* Schönf. und *O. planiceps* M' L.) konnten in die Bestimmungstabelle nicht aufgenommen werden. Es handelt sich um höchst fragliche Arten, deren Identifizierung nach den ungenügenden Diagnosen kaum möglich ist. Die erste der angeführten Arten ist wahrscheinlich nur eine Form von *O. iris* Sharp.

- 1 (4) Auffallend grosse Arten, 15—20 mm lang. (Sicherheitshalber vergleiche auch *O. hoplothorax* Gill. (Pkt. 70), *O. laminatus* ML (Pkt. 140), *O. tarsius* Arr. (Pkt. 132), *O. minotaurus* Arr. (Pkt. 134) und *O. mayeri* Har. (Pkt. 142), bei denen sehr grosse Exemplare eine Länge von 15 mm nahezu erreichen können.)
- 2 (3) Etwas kleiner (15—17 mm), pechschwarz, mässig glänzend. Clypeus leicht zugespitzt, in der Mitte kaum deutlich ausgerandet. Kopf mit zwei Querleisten, beim ♀ ist die Stirnleiste stärker gehoben. Halsschild rugulös, vorn in der Mitte stumpf gibbös, nach vorn abfallend, jederseits eingedrückt und schwach gehöckert. Beim ♀ sind diese Unebenheiten schwächer ausgeprägt. Seitenrand vorn schwach ausgeschweift. Vorderschienen des ♂ verlängert, ziemlich schmal, leicht gebogen. — Neu Guinea, Queensland. N. S. Wales.
..... *O. atrox* Har.
- 3 (2) Bedeutend grösser, 19—20 mm lang, schwarz, kahl, mässig glänzend. Kopf elliptisch, Clypeus quer gerunzelt, Stirnleiste gebogen, seitlich verlängert, Mitte des Kopfes mit einem queren, ausgerandeten Höckerchen. Halsschild stark gerunzelt, nur die Mittelgrube glatt, darüber ein mehr oder weniger horizontal nach vorn gerichtetes Horn. Flügeldecken sehr schwach gestreift. Zwischenräume matt, mit glänzenden Rippen, diese hinten verschwindend, in der Mitte etwas krenuliert, die Rippe des 3., 5. und 7. Zwischenraumes etwas länger. Fühlerfahne rötlich. — Neu Guinea
..... *O. doriae* Har.

- 4 (1) Meist viel kleinere Arten. Wenn sie ausnahmsweise fast 15 mm lang sind, und die morphologischen Merkmale sehr abweichend (Siehe die Bemerkung bei Punkt 1!)
- 5 (36) Kleine bis sehr kleine Arten, 2 bis 5,8 mm lang.
- 6 (21) Flügeldecken nie einfarbig schwarz oder schwarzbraun, sondern immer mit helleren, gelblichen oder gelbroten Flecken.
- 7 (18) Kopf unbewehrt, ohne Leisten, Höcker oder Hörner, höchstens Clypeus vorn mit einer Lamelle, die sehr schmal sein kann. (Nur bei *O. bombarianus* n. sp. besitzt ♀ am Kopfe 2 Hörnchen (Höckerchen).
- 8 (9) Sehr kleine Art, nur 2 mm lang. Glänzend, kahl, Vorderkörper mit metallischem Schimmer. Flügeldecken schwarz mit gelbem Fleck unter der Humeralbeule. Andere Flecken befinden sich auf den Seiten und in der Apikalpartie der Flügeldecken, zuweilen auch an der Basis des 4. Zwischenraumes, diese Makel verbreitert sich zuweilen gegen die Naht. Unterseite braun. Vorderrand des Clypeus mit zwei aufgerichteten Zähnchen, diese sind beim ♀ kleiner und einander näher stehend. Kopf fein punktiert, Stirn mehr oder weniger gewölbt. Halsschild stark gewölbt, fein punktiert. Basis in der Mitte etwas gewinkelt. Beim ♀ ist die Punktur stärker. Flügeldecken deutlich gestreift, in den Streifen gross, weitläufig punktiert, Zwischenräume mit schwacher Grundskulptur, aber punktlos. — Neu Guinea, Insel Yule *O. orbicularis* Lansb.
- 9 (8) Deutlich grössere Arten, deren kleinste Individuen immer mindestens 2,5—3 mm lang sind, und deren eidonomische (äussere morphologische) Merkmale von jenen der vorhergehenden Art bedeutend abweichen.
- 10 (11) Halsschild beim ♂ und ♀ einfach, ohne Höcker oder Eindrücke, mit gerundeten Seiten und ungerandeter Basis. Vorderkörper mehr oder weniger grünlich bronzefarben, Flügeldecken schwarz mit folgenden gelben Flecken: eine Makel befindet sich an der Basis des 2. Zwischenraumes, eine grössere Humeralmakel fängt schon im 4. Zwischenraum an, teilweise ist auch der 3. Zwischenraum gelb gefärbt, sowie eine Makel am Apex. Auch die Basis des Halsschildes ist zuweilen mehr oder weniger gelblich. Fühlerfahne rötlich. Vorderrand des Clypeus aufgebogen und ausgerandet. Bei grossen Individuen befindet sich hier eine niedrige, ausgerandete Lamelle. Kopf dicht, sehr fein punktiert, Halsschild gleichmässig punktiert. Streifen der Flügeldecken mit grossen Punkten, Zwischenräume leicht gewölbt, ungleich stark punktiert. Pygidium punktiert, an der Basis gerandet. Länge 2,5—3,5 mm. — Neu Guinea, Insel Goodenough. *O. lorianus* Gill.
- 11 (10) Halsschild nicht einfach gebildet, oder wenn ausnahmsweise beim ♀ einfach, dann handelt es sich um eine etwas grössere Art mit anders gezeichneten Flügeldecken, deren Streifenpunkte feiner, die Zwischenräume stark chagriniert und auf der Scheibe fein und spärlich punktiert sind. (*O. ludicrus*, n. sp.)
- 12 (13) Die ganze Oberseite glänzend. Clypeus des ♀ vorn ohne vertikale, schmale Lamelle, sondern nur abgestutzt und leicht aufgebogen. Kopf besonders beim ♂ fein, spärlich und einfach punktiert. Der Halsschild des ♂ trägt vorn in der Mitte ein längeres oder kürzeres, flaches, dreieckiges Horn, welches

- horizontal nach vorn gerichtet ist. Beim ♀ ist der horizontale Höcker kleiner (wie bei kleinen ♂♂). Die Scheibe der Flügeldecken gelblich marmoriert. Länge 4,5—5,5 mm. — New Britain *O. phrixus*, n. sp.
- 13 (12) Mindestens die Flügeldecken matt. Clypeus des ♂ immer mit schmaler, vertikaler, mehr oder weniger hornartiger Lamelle am Vorderrande. Die Scheibe der Flügeldecken nicht gelblich marmoriert.
- 14 (17) Zwischenräume der Flügeldecken ohne warzenartige Erhabenheiten.
- 15 (16) Kopf zwar deutlich, aber weder dicht, noch stark punktiert. Beim ♀ ist der Clypeus tief ausgerandet, daneben ziemlich stark gezähnt und meist etwas runzelig punktiert. Halsschild kaum mittelstark, mässig dicht punktiert, ohne Unebenheiten oder Vertiefungen, aber vorn etwas gibbös und stumpf zweihöckerig, diese Gibbosität bei kleinen ♂♂ nur angedeutet, bei grossen dagegen ist diese Gibbosität verschmälert, vor der Mitte ausgerandet und die hintere Hälfte des Kopfes überwölbend. Beim ♀ ist der Halsschild vollkommen einfach. Zwischenräume der Flügeldecken fast flach, nur ganz hinten etwas deutlicher gewölbt. Länge 4,4—4,7 mm. — Neu Guinea *O. ludicrus*, n. sp.
- 16 (15) Kopf überall sehr dicht, ziemlich stark und tief punktiert. Beim ♀ trägt der Clypeus vorn zwei spitze, etwas aufgebogene Zähnen, dazwischen mit scharfem Einschnitt. Halsschild äussert dicht, sehr grob und tief, mehr oder weniger unregelmässig punktiert, stellenweise etwas gerunzelt. Beim ♂ ist der Halsschild sehr uneben, vorn breit und stumpf gibbös, die Gibbosität mit angedeuteter Längsvertiefung. Jederseits der Gibbosität befindet sich ein sehr stumpfes, mehr nach hinten gestelltes Höckerchen. Ausser den 2 bis 4 schwachen Vertiefungen ist die Mitte des Halsschildes hinten breit eingedrückt. Beim ♀ fehlen zwar die Gibbositäten, dagegen ist die hintere Vertiefung vorhanden. Zwischenräume der Flügeldecken in der Grundchagrinierung fein und spärlich granuliert, die ungeradzahligten Zwischenräume vorn fast stumpf kielartig erhöht, hier glänzender und deutlich punktiert. Länge 4,3—4,6 mm. — Neu Guinea *O. taxillus*, n. sp.
- 17 (14) Zwischenräume der Flügeldecken mit rundlichen oder länglichovalen, warzenartigen Erhabenheiten, welche sehr dicht, raspelartig punktiert sind und bedeutend längere, nach hinten gebogene Behaarung tragen. Ober- und Unterseite mehr oder weniger matt, meist kurz, nach hinten geneigt behaart. Die Grundfärbung des Körpers ist gelbbraun, die Scheibe des Halsschildes und die Erhöhungen der Flügeldecken dunkler. Vorderrand des Clypeus (von vorn gesehen) verdoppelt, ganz nahe dem Vorderrande befindet sich ein fast gerades, vertikales, schlankes Horn. Scheibe des Halsschildes mit zwei höckerartigen, grossen Hörnern. Flügeldecken stark gestreift. Bei den kleinen ♂♂ befinden sich am Kopfe 3 im Dreieck gestellte Höckerchen, beim ♀ nur zwei etwas quere Höckerchen. Halsschild bei den kleinen Männchen und bei den Weibchen mit zwei ziemlich kleinen Höckern. Länge 5,3—5,6 mm. — Neu Guinea - Irian *O. bomberaianus*, n. sp.
- 18 (7) Kopf in beiden Geschlechtern deutlich bewehrt.
- 19 (20) Kopf beim ♂ obsolet punktiert, beim ♂ nur hinten mit einer kleinen, jederseits stumpf gezahnten Lamelle, beim ♀ mit zwei Querleisten, die hintere

- davon bildet einen stumpfen Winkel, dabei ist der Kopf stark und ziemlich dicht punktiert. Clypeus abgerundet. Halsschild mit bronzefarbenem Schimmer, glänzend, Flügeldecken schwarzbraun, mit hellroten Humeral- und Apikalmakeln. Halsschild einfach gewölbt, ziemlich stark, nicht sehr dicht punktiert. Zwischenräume der Flügeldecken leicht gewölbt, sehr fein, spärlich, etwas reihig punktiert. Pygidium schwarz, etwas kupferig. Länge 3—3,5 mm. — Neu Guinea, Australien *O. quadripustulatus* F.
- 20 (19) Kopf mit gebogener, bis zu den erhöhten Wangennähten reichender Stirnleiste, zwischen den Augen mit zwei an der Basis unverbundenen Höckern, die beim ♀ sehr schwach sind. Clypeus beim ♂ schwach, beim ♀ tiefer ausgerandet. Halsschild stark gewölbt, ziemlich dicht punktiert, hinten mit Längsdepression. Der 3., 5. und besonders der 7. und 8. Zwischenraum etwas rippenartig gewölbt, die übrigen flach, stark, mehr oder weniger gereiht punktiert. Pygidium ziemlich stark punktiert. Länge 3—4 mm. — Neu Guinea (mer.) *O. flavomaculatus* Gill.
- 21 (6) Flügeldecken einfarbig schwarz oder schwarzbraun, höchstens auf den Schultern und am Apex undeutlich heller durchscheinend.
- 22 (29) Kopf vollständig unbewehrt, ohne Leisten, Höcker oder Hörner.
- 23 (26) Halsschild vollkommen einfach gebaut.
- 24 (25) Kopf halbkreisförmig, fein punktiert, Vorderrand des Clypeus aufgebogen. Augen klein. Halsschild einfach gebaut, glatt, nur in der Vorderwinkel-Gegend sehr fein, wenig dicht punktiert. Wangennähte undeutlich. Basis des Halsschildes ungerandet, die Seiten hinten kaum ausgerandet. Streifen der Flügeldecken ziemlich breit, gross punktiert. Pygidium fein, spärlich punktiert. Oberseite schwarzbraun, mit schwachen metallischen Reflexen. — Länge 5,5—5,7 mm. — Nordöstl. Neu Guinea *O. acerus* Gill.
- 25 (24) Kopf am Clypeus und vorn auf der Stirn dicht, scharf, nicht besonders stark quergerunzelt, hinterer Teil der Stirn mässig stark, etwas quer punktiert. Augen auffallend gross. Halsschild in der Mitte mit sehr feiner Randung. Flügeldecken schmal gestreift, die Streifenpunkte mit Ausnahme der Mitte der Flügeldeckenscheibe gross, tief, etwas grubchenförmig punktiert. Pygidium ziemlich spärlich, vorn kräftiger, hinten sehr fein punktiert. Oberseite ohne metallische Reflexe. Länge 5,7 mm. — Neu Guinea, Irian *O. mimikanus*, n. sp.
- 26 (23) Halsschild nicht einfach gebaut, mehr oder weniger dicht und ziemlich stark punktiert. Clypeus in der Mitte des Vorderrandes hornartig ausgezogen und aufgebogen.
- 27 (28) Halsschild dicht, gleichmässig punktiert, beim ♂ vorne mit zwei genähten Höckern. Kopf in der hinteren Partie ziemlich stark punktiert. Flügeldecken sehr fein chagriniert, in den seichten Streifen fein punktiert. Unterseite rotbraun, Oberseite schwarz, matt. ♀ unbekannt. — Länge 5 mm. — Östl. Neu Guinea *O. bufulus* Arr.
- 28 (27) Halsschild nicht dicht, gleichmässig punktiert, dicht hinter dem Vorderrand mit kurzer, schwach gebogener Querleiste. Kopf nicht dicht punktiert. Flügeldecken mit seichten, spärlich punktierten Streifen und kaum gewölbten, spärlich und fein punktierten Zwischenräumen. Pygidium gelb gefleckt,

- spärlich behaart, matt. Vorderschienen beim ♂ verlängert, Mittel- und Hinterschenkel gelb. Schwarz, Flügeldecken wenig glänzend, oft basal und apikal rötlich durchscheinend. Halsschild glänzend. Länge 4,5—5 mm. — Östl. Neu Guinea *O. cheesmanae* Arr.
- 29 (22) Kopf nicht unbewehrt.
- 30 (31) Oberseite schwach glänzend, Flügeldecken matt, schwarzbraun, auf den Schultern und der Spitze etwas heller durchscheinend. Vorderkörper etwas metallisch schimmernd. Clypeus vorn zweizählig, Kopf dicht, rugulös punktiert. Stirnleiste schwach, gebogen, Scheitel leicht gewölbt. Halsschild ziemlich dicht und mässig stark punktiert. Streifen der Flügeldecken schwach, mehr glänzend, quer punktiert, Naht glänzend. Zwischenräume spärlich punktiert. Länge 3 mm. — Neu Guinea *O. aspericollis* Lansb.
- 31 (30) Oberseite stark glänzend. Clypeus vorn nur schwach ausgerandet, ohne ausgesprochene Zähnechen.
- 32 (33) Augen auffallend gross. Kopf vorn rugulös, hinten spärlich und fein punktiert, in der Scheitelmittle mit einem schwachen Höckerchen. Clypeus halbelliptisch. Halsschild an der Basis nicht gerandet, fein, spärlich punktiert. Flügeldecken fein punktiertgestreift, der 7. Streifen fast gerade, Zwischenräume fein punktiert. Nahtstreifen tiefer. Pygidium basal gerandet, sehr fein punktiert, gewölbt. Oberseite schwarz, kahl. Länge 4,5 mm. — Neu Guinea - Irian *O. benningseni* Paul.
- 33 (32) Augen normal, schmal.
- 34 (35) Kopf und Halsschild stark kupferglänzend, Flügeldecken schwarz. Stirn ohne Leiste, Scheitel ganz hinten mit zwei an der Basis nicht verbundenen, zahnartigen Höckern. Halsschild nach vorn steiler abfallend, hinter den Kopfhörnchen deutlich eingedrückt, in der Mitte mit einem stumpfen Höcker. Die ganze Oberseite des Halsschildes ist fein, spärlich punktiert. Flügeldecken fein gestreift, der 7. Streifen mit dem 6. fast parallel. Zwischenräume flach, sehr fein punktiert, ♀ unbekannt. — Länge 4 mm. — Neu Guinea, West Irian *O. triptolemus*, n. sp.
- 35 (34) Vorderkörper nicht stark kupferglänzend. Schwarz, nur Pygidium rötlich. Stirn beim ♂ mit ziemlich starker, gebogener Stirnleiste und mit ziemlich starker Scheitelleiste. Punkte zwischen den Leisten ziemlich stark, nicht dicht, Hinterkopf spärlicher punktiert. Halsschild einfach, auf der Scheibe fein und spärlich, an den Seiten stärker punktiert. Clypeus dicht, stark punktiert. Streifen der Flügeldecken ziemlich fein, deren Punkte breiter, Zwischenräume fast flach, sehr fein, die seitlichen etwas stärker punktiert. Länge 4 mm. — Neu Guinea, Australien (Queensland) *O. koebele* Blackb.
- 36 (5) Grössere Arten, sehr selten nur 6 mm lang, meist aber bedeutend länger. Wenn sie nur 6 mm lang sind, dann ist die Struktur und Skulptur, event. auch die Färbung von jener der vorhergehenden kleinen Arten völlig verschieden.
- 37 (40) Stark glänzende Arten mit auffallend goldgrünem bis rotkupferigem Halsschild.
- 38 (39) Flügeldecken rotbraun. Clypeus beim ♂ vorgezogen, vorn mit einem langen,

- schmalen, an der Spitze etwas verbreiterten, nach vorn und oben gebogenen Horn. Sonst ist der Kopf gänzlich glatt und unbewehrt. Halsschild kaum erkennbar punktuelliert, oben mit langem, horizontalem, apikal etwas verbreitertem Horn. Streifen ziemlich weitläufig punktiert, Zwischenräume kaum gewölbt, spärlich punktiert. Pygidium fein, ziemlich spärlich punktiert. Unterseite grün-kupferig. ♀ unbekannt. Länge 7 mm. — Neu Guinea, Irian *O. platatea* Arr.
- 39 (38) Flügeldecken schwarz. Clypeus beim ♂ ziemlich zugespitzt, beim ♀ abgerundet. Hinterkopf mit zwei innen winklig bis zur Mitte erweiterten Hörnern, diese an der Basis nicht zusammenhängend. Halsschild vorn mit zwei ziemlich gut ausgeprägten Beulchen. Humeralbuckel der Flügeldecken stark entwickelt, dahinter sind die Flügeldecken stark eingedrückt. Pygidium lang, weiss behaart. Hinterschenkel ziemlich dicht und ziemlich grob punktiert. Dem *O. auritus* Er. sehr ähnlich. Länge 10 mm. — Neu Guinea *O. vicinus* Har.
- 40 (37) Kopf und Halsschild nie so auffallend glänzend und so stark metallisch gefärbt.
- 41 (58) Stirn und Scheitel ohne Leisten, Hörner oder Höcker, nur beim ♀ von *O. papuensis* Har. befinden sich dort zwei Querleisten.
- 42 (51) Auffallend langbeinige Arten, besonders im männlichen Geschlecht, bei welchem die Vorderschienen sehr schlank und gegen die Spitze nach innen gebogen sind und deren Aussenzähne meist kurz und im rechten Winkel abstehen. Vorderrand des Clypeus bei den ♂♂ in der Mitte mit mehr oder weniger langer, schlanker oder mehr dreieckiger, vertikal aufgerichteter Lamelle versehen.
- 43 (46) Halsschild beim ♂ und ♀ vollkommen einfach gebildet.
- 44 (45) Schwarz. Flügeldecken an der Spitze mit kleiner, verschwommener, rötlicher Makel. Pygidium des ♂ gegen die Spitze stark gewölbt und nach unten gebogen, infolgedessen sind die Sternite in der Mitte sehr schmal, mit schwachen Nähten. Vorderschienen des ♂ sehr lang, schmal, nach innen stark gebogen, die Aussenzähne sind kurz und stumpf, der basale meist nur rudimentär, am Apex sind die Schienen im Innenwinkel stumpf und breit vorgezogen und dort mit einer Gruppe kurzer, rotgelber Borsten. Beim ♀ ist der Clypeus tief ausgerandet und daneben dreieckig, spitz gezähnt. Vorderschienen normal gebildet. Länge 8—9 mm. — Neu Guinea - Irian ..
..... *O. pedisequus*, n. sp.
- 45 (44) Der vorhergehenden Art sehr ähnlich. Am Apex der Flügeldecken fehlt die rote Makel. Pygidium des ♂ nicht stark ventral gebogen, deshalb die Sternite in der Mitte nicht auffallend verkürzt; deren Nähte sind viel deutlicher. Vorderschienen des ♂ zwar apikal ebenfalls stark gekrümmt, aber deren Aussenzähne sind grösser, spitz, im rechten Winkel abstehend, der apikale Innenwinkel ist nicht vorgezogen, dagegen der Enddorn stark, lang, nach unten geneigt. Das ♀ ist dem ♀ der vorhergehenden Art sehr ähnlich, aber die Punktur des Halsschildes ist viel spärlicher und die Vorderwinkel sind spitziger. Länge 8—9 mm. — Neu Guinea - Irian
..... *O. parapedisequus*, n. sp.

- 46 (43) Halsschild mindestens bei den ♂♂, nicht einfach gebaut.
- 47 (50) Schwarze Arten, höchstens mit sehr schwachem Metallschimmer am Vorderkörper.
- 48 (49) Grössere Art, 10—10,5 mm lang. Halsschild beim ♂ vorn abgestutzt, gibbös, hier leicht ausgerandet, daneben gehörnt, bei kleinen ♂♂ fast einfach. Clypeus des ♂ vorn in der Mitte mit langem, aufgerichtetem, schmalem und spitzem, lamellenartigem Horn, beim ♀ mit zwei dreieckigen Zähnen. Beim ♀ ist der Halsschild einfach. Die Streifen der Flügeldecken sehr seicht, Zwischenräume flach, fein, dicht punktiert. — Neu Guinea.....
..... *O. nasicus* Gill.
- 49 (48) Kleinere Art, nur 7,8 mm lang. Halsschild beim ♂ dicht hinter dem Vorderande mit einem spitzen, nach vorn gerichteten Höcker. Clypeus vorn in der Mitte mit einem ziemlich schmalen, senkrecht abstehenden, an der Spitze abgerundeten, lamellenartigen Horn. Die Streifen der Flügeldecken sehr deutlich, die tieferen Streifenpunkte kerben sehr deutlich die Ränder der Zwischenräume, diese hinten deutlich gewölbt, deren Punktur ist stark, ziemlich dicht, etwas ungleich gross. Abdominalsternite an der Basis mit einer Reihe grober Punkte. Vorderschienen ähnlich wie bei *O. parapedisequus*, n. sp. gebildet. — Neu Guinea, Irian *O. telegonus*, n. sp.
- 50 (47) Schwarzbraun bis schwarz. Spitze der Flügeldecken in ihrer ganzen Breite hell gelbrot. Die gleiche Färbung zeigt auch das Pygidium, dessen Mitte meist angedunkelt ist. Das lange, schmale und flache Horn des Clypeus ist apikalwärts deutlich erweitert und an der Spitze mehr oder weniger ausgerandet. Auf dem Halsschild vorn in der Mitte befindet sich ein langes, sehr schlankes, nach vorn gerichtetes und apikal nach unten gebogenes Horn, das sich zum Apex verbreitert und dort gabelförmig ausgerandet ist. Flügeldecken seicht gestreift, die Zwischenräume flach, chagriniert und matt. Mittel- und Hinterschenkel grösstenteils gelbbraun gefärbt. Bei kleinen ♂♂ ist das Clypealhorn kurz, oben abgerundet, das Horn des Halsschildes fehlt überhaupt (wie beim ♀). Länge 7—9 mm, selten etwas kleiner. — Neu Guinea - Irian *O. eliptaminus*, n. sp.
- 51 (42) Die Arten besitzen nicht auffallend lange und schlanke Beine, auch die Vorderschienen der ♂♂ sind normal gebaut.
- 52 (55) Weder die Flügeldecken, noch das Pygidium sind einfarbig schwarz oder schwarzbraun gefärbt.
- 53 (54) Kleinere Art, nur 6—8 mm lang. Vorderkörper dunkel metallisch, Flügeldecken rotbraun mit gelben Flecken an der Basis und am Apex, auch der Halsschild vorn auf den Seiten und in der Mitte der Basis gelblich. Vorderand des Clypeus mit aufgebogener, abgestutzter Lamelle. Kopf rotbraun, kaum deutlich punktiert. Halsschild fein, nicht dicht punktiert, vorn mit einer deprimierten, leicht zweihöckerigen Protuberanz. Zwischenräume der Flügeldecken flach, wenig deutlich punktiert, kurz gelb behaart. Die gelben Flecken der Flügeldecken befinden sich an der Basis des 2. und 4. Zwischenraumes, drei in einer Schräglinie im 5. bis 7. Zwischenraum, am Apex im 3. und 4. Zwischenraum und schliesslich eine Makel auf den Schultern. Pygidium in der Mitte dunkel gefleckt. Der vorletzte Zahn der Vorderschienen dem

- letzten genähert, dieser im rechten Winkel abstehend. ♂ unbekannt. — Neu Guinea *O. signifer* Har.
- 54 (53) Grössere Art, 9 mm lang. Schwarzbraun, Flügeldecken am Apex heller oder dunkler rotbraun, Pygidium rotbraun mit schwarzer Längsmakel. Oberseite wenig glänzend. Clypeus quengerunzelt, beim ♂ mit ziemlich kleiner, aufgebogener Lamelle in der Mitte, beim ♀ 2-zählig. Das Weibchen besitzt auf dem Kopf zwei Querleisten, die vordere kurz und schwach, die hintere kräftiger und höher. Halsschild mässig dicht, fein aber deutlich punktiert. Die feinen Streifen der Flügeldecken quer punktiert, die Zwischenräume sind flach, fein und dicht punktiert und kurz behaart. Länge 9 mm. — Neu Guinea *O. papuensis* Har.
- 55 (52) Flügeldecken, sowie das Pygidium schwarz oder schwarzbraun, ohne hellere Makeln.
- 56 (57) Halsschild dicht, ziemlich stark, gleichmässig punktiert, Kopf feiner und weniger dicht, aber ebenfalls sehr deutlich punktiert. Clypeus beim ♂ vorn mit breiter, aufgebogener, an der Spitze abgerundeter Lamelle, beim ♀ zweizählig, dichter punktiert. Halsschild vorn leicht ausgehöhlt oder ganz flach, nicht steil abfallend, darüber beim ♂ leicht gehöckert. Flügeldecken mit flachen, dicht raspelig punktierten, besonders auf den Seiten chagrinierten und matten, kurz behaarten Zwischenräumen. Länge 7—10 mm. — Östl. Neu Guinea *O. latenasutus* Arr.
- 57 (56) Halsschild fein und ziemlich spärlich bis spärlich, Kopf sehr fein und spärlich punktiert. Clypeus beim ♂ vorn in einen lamellenartigen, ziemlich breiten, apikal abgerundeten Fortsatz ausgezogen, beim ♀ ist der Clypeus vorn zweizählig. Halsschild des ♂ in der Mitte mit höckerartiger Gibbosität, von da nach vorn ziemlich flach abfallend. Basis fein gerandet. Beim ♀ ist der Halsschild einfach, aber deutlicher punktiert. Flügeldecken matt oder vorn auf der Scheibe ziemlich glänzend, Zwischenräume flach, fein punktiert, seitlich und an der Spitze etwas deutlicher punktiert und sehr kurz behaart. Pygidium stark chagriniert, matt, ohne deutliche Punktur. Länge 7—9 mm. Neu Guinea, Inseln Aru, Kei, Banda und Buru *O. parryi* Har.
- 58 (41) Kopf bewehrt, mit Höckern, Hörnern, Leisten oder Lamellen versehen.
- 59 (60) Vorderkörper metallisch, Flügeldecken rotbraun, mit irisierenden, undulierten und unregelmässigen Makeln. Kopf ziemlich vorgezogen, vorn schwarz, etwas abgestutzt. Stirnleiste schmal, fast gerade. Scheitel mit zwei Hörnchen, diese sind gerade und innen basal gezahnt. Kopf dicht punktiert. Oberseite des Halsschildes uneben, mit eingedrückten und gehobenen Stellen, mässig dicht punktiert, vorn mit zwei konischen Höckern. Streifen der Flügeldecken sehr fein. Naht und Schultern geschwärzt, Zwischenräume ohne deutliche Punktur. Pygidium rotbraun, an der glänzenderen Spitze deutlicher punktiert. Seiten des Abdomens rötlich, Sternum seitlich lang, gelb behaart. Länge 9 mm. — Neu Guinea *O. iris* Sharp
- 60 (59) Körper anders gefärbt.
- 61 (66) Flügeldecken gelb oder gelbrot gefleckt, oder ist die Basalhälfte und die Naht schwarz, die Apikalhälfte braunrot gefärbt.
- 62 (63) Flügeldecken braunrot, mit schwarzer Basalhälfte und schwarzer Naht.

Kopf schwarz, Halsschild hell braunrot, mit länglicher, schwarzgrüner, Makel, auch die Basis in der Mitte schwarzgrün. Clypeus nach vorn leicht verschmälert, vorn abgestutzt, runzlig punktiert, Stirn und Scheitel feiner punktiert. Von den zwei Querleisten ist die hintere höher und in der Mitte nach hinten gewinkelt. Halsschild glatt, stark glänzend, nach vorn leicht herabfallend, jederseits schwach eingedrückt. Flügeldecken grubchenartig, nicht zusammenfliessend punktiert, die Schultern mit einigen unregelmässigen Fältchen. Pygidium dicht punktiert, Unterseite weissgelb, ziemlich lang behaart. Seiten des Prosternums gelb, Schenkel mehr oder weniger rot gefärbt. Länge 7 mm. — Neu Guinea, Australia (Nord Queens-land) *O. rufosignatus* M'L.

63 (62) Flügeldecken anders gefärbt.

64 (65) Halsschild mit gelbem Seitenrand und Vorderrand, sonst schwarz bis grünlich-schwarz. Auf den Flügeldecken sind gelb: Humeralbeulen, Basis des 2. und 4. Zwischenraumes, Apex und Epipleuren. Auch die Unterseite und die Ränder des Pygidiums sind gelbbraun. Beim ♂ ist der Clypeus vorn aufgebogen und leicht ausgerandet, die Wangennähte sind obsolet, zwischen den Augen befindet sich eine Querleiste, deren Ecken nach hinten umgebogen sind. Beim ♀ befindet sich auf der Stirn eine gerade, bis zu den deutlichen Wangennähten reichende Leiste, die Scheitelleiste ist stärker. Clypeus vorn kaum aufgebogen, die Punktur des Kopfes ist deutlicher. Halsschild stark konvex, jederseits nach vorn schräg abfallend, über den Lateralgrübchen verlängert sich die abstürzende Partie in eine kleine Depression, diese hinten parabolisch, leistenartig begrenzt. Die Längsdepression hinten in der Mitte stärker. Die Punktur des Halsschildes ist seitlich stärker. Streifen der Flügeldecken breit, gross punktiert, Zwischenräume glatt, die seitlichen stark gewölbt. Basis des Pygidiums ungerandet. Länge 6—6,5 mm, sehr selten etwas weniger. — Neu Guinea - Papua *O. maculosipennis* Gill.

65 (64) Halsschild nicht gelb gezeichnet, schwarz mit schwachem Metallschimmer, glänzend und kahl. Flügeldecken mehr oder weniger matt, mit gelbem Rand und Schultern. Clypeus vorn ausgerandet, quergerunzelt, Kopf mit zwei einfachen Querleisten. Augen schmal, Scheitel fast glatt. Halsschild stark gewölbt, vollkommen einfach geformt, sehr fein punktiert, mit hinten ausgerandeten Seiten. Basis ungerandet. Zwischenräume der Flügeldecken sehr spärlich punktiert, Pygidium ziemlich stark und deutlich punktiert. Nur ♀ bekannt. — Länge 6 mm. — Neu Guinea - Papua, aber auch von Australien (Queensland) bekannt *O. rubrimaculatus* M'L.

66 (61) Flügeldecken nicht gelb gefleckt oder gezeichnet, schwarz oder schwarzbraun.

67 (146) ♂♂

68 (75) Clypeus in der Mitte des Vorderrandes in eine vertikal aufgerichtete, mehr oder weniger hornartige oder dreieckige Lamelle ausgezogen. Bei den folgenden zwei Arten befindet sich dieses Horn nicht direkt am Vorderrande, sondern entspringt von einer Leiste, die parallel mit dem Vorderrand und ihm nahe verläuft.

- 69 (72) Halsschild mit zwei langen, sehr schlanken, parallelen Hörnern, die nach vorn gerichtet sind. Das Horn des Clypeus entspringt von einer hinter dem Vorderrande des Clypeus verlaufenden und mit ihm parallelen Leiste.
- 70 (71) Zwischenräume der Flügeldecken stark, rippenartig gewölbt. Das Clypealhorn apikalwärts verbreitert und an der Spitze ausgerandet. Kopf glatt, vorn mit zwei schrägen Bändern sehr dichter, ruguloser Punktur. Die Partie zwischen den Augen etwas gehoben, vorn mit einer gehobenen und gebogenen Leiste, welche jederseits den Hinterrand der Augen erreicht. Der Seitenrand an der Grenze zwischen Clypeus und Wangen bildet einen winkligen Zahn. Halsschild jederseits an den Rändern tief sinuös und jederseits des Kopfes etwas gezähnt. Die Seiten sind verbreitert vor den Vorderwinkeln, diese schräg abgestutzt und an der Innenseite der Abschrägung gezähnt. Vor den Hinterwinkeln sind sie ausgerandet. Die vordere, abschüssige Partie mit drei Aushöhlungen, die mittlere davon mit der Längsfurche zusammenhängend. Darüber befinden sich die oben erwähnten, langen, nach vorn gerichteten und etwas gegen die Spitze nach unten gebogenen Hörner. Oberseite glatt, nur seitlich mit einigen feinen Punkten, Basis fein gerandet. Die rippenartigen Zwischenräume der Flügeldecken sind glatt. Vorder-schienen etwas verlängert und gegen die Spitze nach innen leicht gebogen. Bei den kleineren ♂♂ sind die Protuberanzen und Aushöhlungen des Halsschildes schwächer entwickelt. Länge 9—14 mm. — Neu Guinea: Irian und Papua. *O. hoplothorax* Gill. ♂
- 71 (70) Zwischenräume der Flügeldecken zwar deutlich, aber schwach gewölbt, sehr schwach chagriniert und daher nicht vollglänzend, sehr fein und spärlich punktiert. Clypealhorn apikal nicht verbreitert und ausgerandet, sondern abgestutzt. Die schrägen Bänder der sehr dichten, regulosen Punktur am Kopfe fehlen. Stirnleiste nur durch eine sehr schwache Quererhöhung angedeutet. Halsschild vorn ohne drei deutliche Exkavationen, die horizontalen schlanken Hörner sind apikal nicht nach unten gebogen, Basis nur in der Mitte mit einer sehr schwachen Andeutung einer Randung. Vorder-schienen nicht verlängert, die Mittel- und Hinterschienen apikal breit abgeflacht, etwas dreilappig. ♀ unbekannt. Länge 10 mm. — Neu Guinea: Irian *O. horribilis*, n. sp. ♂
- 72 (69) Halsschild ohne zwei lange, schlanke, parallele und horizontale Hörner. Die hornartige Lamelle des Kopfes entspringt direkt vom Vorderrande des Clypeus.
- 73 (74) Bedeutend grössere Art, 10—10,5 mm lang. Zwischenräume der Flügeldecken flach, nur seitlich sehr schwach gewölbt, Streifen ziemlich tief und quer punktiert. Die Lamelle am Vorderrande des Clypeus ist quadratisch. Stirnleiste schwach in der Mitte gebogen, schmal, bis zu den Rändern reichend. Scheitel mit dreieckigem Querhöcker, dieser jederseits der Basis etwas gezähnt. Nur der Clypeus fein quengerunzelt, sonst ist der Kopf glatt. Die nach vorn abfallende Partie des Halsschildes mit zwei seichten Eindrücken, dazwischen mit zwei starken, konischen, an der Basis zusammenhängenden Höckern, ausserdem befinden sich seitlich der Aushöhlungen kleine Höckerchen. Glatt, nur die Vorderwinkel und die vordere Partie der Erhöhungen sehr fein punktiert. Basis gerandet, Seiten hinten kaum ausge-

- randet. Pygidium an der Basis gerandet, fein und dicht punktiert. — Östlicher Teil von Neu-Guinea *O. ornaticollis* Gill. ♂
- 74 (73) Viel kleinere Art, nur 6 mm lang. Zwischenräume der Flügeldecken sehr schwach gewölbt. Die Lamelle am Vorderrande des Clypeus ist breit dreieckig, an der Spitze abgerundet. Stirnleiste schwach, nach vorn gebogen, bis zu den Rändern des Kopfes reichend, Scheitel mit zwei nicht besonders langen, fast parallelen, äusserst leicht gebogenen, aufgerichteten Hörnern, deren Basis breit und innen gewinkelt. Kopf fast gänzlich glatt. Halsschild einfach gebildet, nur nach vorn ziemlich stark abfallend, mässig dicht, fast mittelstark punktiert. Pygidium mit dicht gestellten, queren Ocellen bedeckt. ♀ unbekannt. — Neu Guinea - Irian *O. sciron*. n. sp. ♂
- 75 (68) Clypeus vorn in der Mitte ohne eine vertikal aufgerichtete, schmale und hornartige oder breitere und mehr oder weniger dreieckige Lamelle, sondern ausgerandet, abgestutzt oder abgerundet, öfters mehr oder weniger aufgebogen, selten etwas zugespitzt.
- 76 (81) Flügeldecken mit vollkommen chagrinierten und daher matten Zwischenräumen, jedoch mit seidig schimmernden, unregelmässig verteilten, länglichen Stellen, deren Lokation sich nach der Richtung der Beleuchtung und nach dem Winkel, unter welchem der Käfer betrachtet wird, ändert.
- 77 (80) Die Skulptur der Halsschildscheibe besteht aus groben, dicken, wülstchenartigen Runzeln, die mehr oder weniger geschlängelt sind und im allgemeinen entweder schräg gegen die gedachte Mittellängslinie oder basalwärts verlaufen.
- 78 (79) Scheitel mit zwei langen, nach hinten geneigten, etwas abgeflachten, gebogenen Hörnern, welche an der Basis durch eine flache, etwas lamellenartig gehobene Leiste verbunden sind. In der Mitte dieser Leiste befindet sich ein deutlicher, etwas von den Hörnern stehender Höcker. Clypeus vorn bei den grossen Männchen fast lamellenartig aufgebogen, hier leicht ausgerandet und neben der Ausrandung gewinkelt. Die Runzeln der Halsschildscheibe verlaufen im allgemeinen schräg nach hinten gegen eine gedachte Mittellinie. Zwischen den Runzeln befinden sich grosse, am Grunde etwas chagrinierte Punkte. Die mittleren Zwischenräume apikal zwar stärker punktiert, aber hier ohne glänzende, fast kielartig gehobene Längswülste. Metasternalscheibe in der Mitte fein und ziemlich spärlich punktiert. Länge 7—8 mm. — New Ireland- und New Britain-Inseln *O. novae-irlandiae*, n. sp. ♂
- 79 (78) Scheitel mit zwei ziemlich geraden, etwas nach hinten geneigten Hörnern, welche an der Basis etwas verbreitert sind. Zwischen ihnen, etwas nach vorn gestellt, befindet sich eine an der Basis dicke und mit der Basis der Hörner kaum zusammenhängende Querlamelle, deren Oberkante leicht ausgerandet ist und deren Seitenecken abgerundet sind. Clypeus vorn aufgebogen, hier tief und breit ausgerandet, daneben spitz gezahnt. Die Runzeln der Halsschildscheibe sind mehr oder weniger geschlängelt, basalwärts verlaufend, die vertieften Zwischenräume dieser Runzelung sind sehr fein chagriniert, matter, mit äusserst feinen, spärlichen Pünktchen versehen. Die mittleren Zwischenräume der Flügeldecken in der Spitzengegend längs der Mitte unregelmässig, länglich, fast kielartig gehoben und hier mit einigen groben

- Punkten besetzt. Metasternalscheibe ziemlich dicht und mässig grob punktiert. ♀ unbekannt. Länge 8 mm. — Neu Guinea - Irian *O. irianus*, n. sp. ♂
- 80 (77) Halsschild nicht längs- oder schräggerunzelt und sehr grob und dicht skulptiert, sondern vorn fein und spärlich, gegen die Seiten etwas stärker und dichter punktiert, in der Basalregion und besonders neben den Hinterwinkeln fast unpunktiert, aber hier matter, mit schwachem seidigem Glanz. In der Mitte der Scheibe mit zwei sehr genähten Höckern, die bei den kleinen ♂♂ klein und mehr nach vorn gestellt sind. Stirnleiste ziemlich stark, nach vorn gebogen, mit den Wangennähten zusammenhängend, Scheitel mit zwei flachen, nach innen gebogenen, an der Basis sehr breiten und hier innen gezahnten Hörnern. Diese breite Verflachung bildet gewissermassen eine Lamelle, welche in der Mitte tief und schmal ausgeschnitten erscheint. Bei den kleinen ♂♂ besitzt der Scheitel eine nach hinten geneigte lamellenartige Leiste, welche in der Mitte dreieckig ausgeschnitten und seitlich stark gezähnt ist. Länge 6,2—7,8 mm — Neu Guinea: Irian und Papua *O. telephus*, n. sp. ♂
- 81 (76) Flügeldecken ohne seidig schimmernde, veränderliche Makel in den Zwischenräumen, wenn chagriniert, dann vollkommen oder mindestens ziemlich stark, gleichmässig matt.
- 82 (125) Scheitel mit zwei Hörnern oder langen Höckern, oder mit jederseits gehörnter oder gehöckerter Leiste.
- 83 (104) Die Scheitelhörner sind voneinander ziemlich weit entfernt oder an der Basis dicht nebeneinander gestellt, aber durch keine Leiste oder Lamelle verbunden. (Vergleiche auch *O. costifer* Gill., Pkt. 107, mit auffallend rippenartig gehobenen Zwischenräumen.)
- 84 (87) Grosse Arten, 11—12 mm lang.
- 85 (86) Halsschild einfach gebaut, ohne Hörner, nur vorn hinter den Kopfhörnern ausgehöhlt, dazwischen gibbös vorgewölbt, glatt. Clypeus vorn abgestutzt, aufgebogen, an der Wangengrenze gezähnt. Stirnleiste nur angedeutet, Scheitel hinten mit zwei langen, an der Basis nicht verbundenen, dort aber angeflachten und breiten Hörnern, die in der Form an die Hörner des *O. taurus* Schrb. erinnern. Flügeldecken etwas abgeflacht, die Streifen ziemlich breit, quer punktiert, Zwischenräume flach, nur die seitlichen etwas gewölbt, gänzlich mit sehr schwachem bronzigem Anhauch. Länge 12 mm. — ♀ unbekannt — Neu Guinea - Papua *O. tauroides* Gill. ♂
- 86 (85) Halsschild nach vorn grubig abfallend, in der Grube nahe dem Vorderrande befinden sich zwei vertikale, nahe nebeneinanderstehende, basal etwas komprimierte, parallele Hörner. Die ganze Oberfläche des Halsschildes ist glatt, nur in der Nähe der Vorderwinkel mit einigen Pünktchen. Clypeus dicht quengerunzelt, vorn bogig abgerundet, die Abrundung in der Mitte etwas abgeflacht. Stirnleiste stark, etwas nach vorn gebogen, mit den Wangennähten verbunden. Scheitel mit zwei langen, an der Basis etwas breiteren Hörnern, diese basal parallel, im weiteren Verlauf nach aussen gebogen, der Spitzenteil aber wieder etwas nach innen gebogen. Streifen der

Flügeldecken mit kleinen, nicht queren Punkten. Zwischenräume vorn fast flach, hinten etwas deutlicher gewölbt, äusserst fein, wenig deutlich chagriniert, spärlich punktulierte, schwarz. ♀ unbekannt. Länge 11 mm — Neu Guinea - Irian *O. cratippus*, n. sp. ♂

87 (84) Bedeutend kleinere Arten.

88 (93) Kopfhörner basal an der Innenseite, zuweilen bis zur Mitte stark verbreitert, zuweilen fast lamellenartig erweitert, oder an der Basis stark gezähnt.

89 (90) Hörner innen an der Basis stark gezähnt, gebogen. Oberseite wenig glänzend, schwarz. Vorderkörper dunkel metallisch-grünlich. Clypeus mehr oder weniger dreieckig mit aufgebogener Spitze. Kopf glatt, Stirnleiste schmal, bis zu den Seitenrändern reichend. Halsschild stark gewölbt, vorn hinter den Kopfhörnern eingedrückt, glatt, nur die Seiten schwach punktiert, Zwischenräume der Flügeldecken sehr fein punktiert. Länge 6—7 mm. — Neu Guinea - Irian *O. glaucinus* Gill. ♂

90 (89) Hörner des Kopfes anders geformt.

91 (92) Hörner des Kopfes ziemlich nach hinten geneigt, nach innen gebogen, an der Innenseite der Basis mit je einem lamellenartigen, oben abgerundeten Zahn. Davor befindet sich ein etwas nach vorn geneigter Höcker. Stirnleiste sehr fein, nach vorn etwas gebogen, mit den gehobenen Wangennähten verbunden. Halsschild stark gewölbt, hinter den Kopfhörnern eingedrückt, vorn in der Mitte etwas gibbös, die Gibbosität in der Mitte etwas eingedrückt. Scheibe im breitem Umfang glatt. Zwischenräume der Flügeldecken fast flach, matt. Länge 6—9 mm. — Neu Guinea - Irian *O. heurni* Gill. ♂

92 (91) Hörner des Kopfes (bei den grossen ♂♂) ziemlich aufrecht stehend, gebogen, an der Spitze hakenförmig gebogen. An der Innenseite der Basis befindet sich je eine dreieckige, an der Spitze schräg abgestutzte Lamelle. Stirnleiste fein, die Seiten des Kopfes erreichend. Hinter den Kopfhörnern ist der Halsschild eingedrückt, zwischen diesen Eindrücken mit schmalen Mittellobus, auf dem die eingedrückte Mittellinie anfängt und an der Basis endet. Auf der Scheibe ist die Punktur nur in der Nähe der Mittelfurche etwas stärker. Zwischenräume der Flügeldecken dicht punktiert. Länge 6—7 mm, selten etwas kleiner. — (Bei den kleinen ♂♂ sind die Kopfhörner fast gerade und die basalen Höcker sind deutlich dreieckig.) — Neu Guinea, von vielen Lokalitäten bekannt *O. hamaticornis* Gill. ♂

93 (88) Die Hörner des Kopfscheitels an der Basis einfach, zuweilen aber in der Mitte der Innenseite gezähnt.

94 (95) Stirnleiste fehlt. Scheitelhörner mit gemeinschaftlicher Basis, stark divergierend, an der Spitze verschmälert und nach oben gerichtet. Kopf spärlich, an den Seiten dichter punktiert, Clypeus halbkreisförmig, mit aufgebogenem Vorderrand. Oberseite kurz, hell, anliegend behaart. Halsschild vorn steiler abfallend, hinter den Kopfhörnern eingedrückt, der Mittellobus mit Längseindruck, vorn glatt, hinten dicht, gleichmässig punktiert. Die feine Punktur der Flügeldecken-Zwischenräume etwas gereiht. Pygidium an der Basis ungerandet, punktiert. ♀ unbekannt. — Länge 6 mm. — Neu Guinea *O. nymani* Gill. ♂

- 95 (94) Stirnleiste deutlich entwickelt.
- 96 (99) Halsschild mit zwei deutlichen Höckern.
- 97 (98) Die ganze Oberseite mit Ausnahme des glänzenden Kopfes chagriniert und matt. Stirnleiste stark, gerade, bis zu den Seitenrändern reichend. Scheitel mit zwei Spitzen, mässig langen, fast geraden und ganz hinten stehenden Hörnern, jedes Horn an der Innenseite, fast in der Mitte, mit einem schräg abstehenden, dornartigen Zahn. Augen schmal. Halsschild stark gewölbt, nach vorn ziemlich steil abfallend, oben mit zwei schwachen, abgerundeten, einander ziemlich genäherten Höckern, hinter diesen ist eine seichte Mittellinie angedeutet. Basis deutlich gerandet. Flügeldecken sehr fein gestreift, Zwischenräume sehr schwach gewölbt, ziemlich spärlich, sehr fein punktiert. Länge 7,5—8, selten nur 6 mm lang. — Neu Guinea *O. busiris*, n. sp. ♂
- 98 (97) Vorderkörper glänzend, Flügeldecken schwach chagriniert und daher etwas matter erscheinend. Auf dem Scheitel stehen ganz hinten, dicht am Innenrande der sehr grossen Augen zwei leicht gebogene, mehr oder weniger höckerartige Hörnchen. Halsschild vorn kurz aber steil gegen den Vorder- rand abfallend, wodurch eine Gibbosität gebildet wird, die am Oberrande zwei ziemlich starke Höcker trägt. Diese sind einander mehr als die Kopfhörner genähert. Basis nur sehr schwach, wenig deutlich gerandet. Zwischenräume der Flügeldecken auf der Scheibe leicht gewölbt, seitlich und besonders hinten stark konvex. ♀ unbekannt. Länge 8—8,4 mm. — Neu Guinea - Irian *O. geryon*, n. sp. ♂
- 99 (96) Halsschild ungehöckert.
- 100 (101) Clypeus halbkreisförmig, die Biegung vorn etwas abgestumpft, nicht ausgerandet. Die Stirnleiste reicht bis zu den Rändern des Kopfes. Die Scheitelhörner sind etwas konisch, in der basalen Partie parallel, oben leicht nach innen gebogen. Halsschild sehr gewölbt, glatt, die vordere abstürzende Partie hinter den Kopfhörnern leicht eingedrückt. Flügeldecken stark gestreift, die Humeral- und Apikalbeule kräftig entwickelt. Die ganze Oberseite glänzend. Länge 6—7 mm, selten etwas kleiner. — Neu Guinea *O. devexicornis* Gill. ♂
- 101 (100) Clypeus vorn ausgerandet.
- 102 (103) Augen gross, die Scheitelhörner klein, etwas nach innen gebogen, zuge^a spitzt. Clypeus rötlich, mit einigen schwach angedeuteten Querrunzeln, der übrige Kopf glatt. Halsschild sehr stark gewölbt, glatt, die vordere, stärker abfallende Partie mit schwachen Eindrücken hinter den Kopfhörnern. Die Streifen der Flügeldecken quer punktiert, Zwischenräume glatt, Humeralbeule stark entwickelt. Wenig glänzend, Vorderkörper mit schwachem grünlichem Schimmer. ♀ unbekannt. Länge 6,5 mm. — Neu Guinea *O. gothicus* Gill. ♂
- 103 (102) Augen klein, schmal. Scheitel mit zwei schlanken, spitzen, geraden, fast vertikalen Hörnern. Clypeus und teilweise auch die Wangen dichter, fast mittelstark, die Stirn fein und spärlich punktiert. Halsschild auf der Scheibe sehr fein, auf den Seiten etwas stärker, aber spärlich punktiert, die Scheibe fällt vorn ziemlich steil ab, ohne irgendwelche Eindrücke. Die

Streifen der Flügeldecken sind schwach, rundlich, nicht kerbend punktiert. Zwischenräume fast flach, gegen die Seiten und Spitze etwas deutlicher gewölbt und dort auch etwas stärker punktiert. Ziemlich matt, ohne metallischen Schimmer, schwarz, die Oberseite überall sehr fein chagriniert. ♀ unbekannt. Länge 7,4 mm. — Neu Guinea - Papua.....
..... *O. chremes*, n. sp. ♂

- 104 (83) Scheitelhörner an der Basis durch eine Querleiste verbunden.
- 105 (106) Kleinere Art, nur 6 mm lang, zuweilen noch etwas kleiner. Schwarz, glänzend, kahl. Clypeus halbelliptisch, Vorderrand aufgebogen und etwas zugespitzt. Stirnleiste stark, gebogen, Scheitelleiste jederseits mit einem deprimierten Hörnchen. Halsschild dicht, fein punktiert, vorn steiler abfallend und dort in der Mitte mit einer zweiseitigen Gibbosität. Flügeldecken ziemlich tief gestreift, quer punktiert. Pygidium ziemlich stark punktiert. — Neu Guinea *O. investigator* Lansb. ♂
- 106 (105) Bedeutend grössere Arten, mindestens 7,5 mm, meist aber viel länger.
- 107 (108) Zwischenräume der Flügeldecken stark rippenartig gehoben, nur der zweite grösstenteils flach. Vorderkörper oft mit schwachem Metallschimmer, Flügeldecken ziemlich matt. Clypeus vorgezogen, abgestutzt und aufgebogen. Stirnleiste kaum angedeutet, hinten zwischen den Augen befinden sich zwei lange Hörner (ähnlich geformt wie bei *O. taurus* Schrb.), die an der Basis nur durch eine schwach angedeutete Leiste verbunden sind. Halsschild stark gewölbt, hinter den Kopfhörnern eingedrückt, einfach, spärlich, vorn lateral äusserst fein punktiert. Streifen der Flügeldecken breit, jederseits fein gerandet, quer punktiert. Pygidium matt. Länge 9—12 mm. — Neu Guinea *O. costifer* Gill. ♂
- 108 (107) Zwischenräume der Flügeldecken flach, oder nur ziemlich schwach gewölbt.
- 109 (110) Zwischenräume der Flügeldecken sehr dicht, lateral etwas rugulös punktiert. Kopf punktiert, nur vor der Scheitelleiste glatt. Vorderrand des Kopfes etwas zugespitzt, aufgebogen, Stirnleiste fein, gerade, bis zu den Kopfseiten reichend, innen neben den Augen ist der Kopf eingedrückt, davor mit kleinem Höckerchen. Scheitelleiste gebogen, in der Mitte leicht gehoben, jederseits in ein Horn ausgezogen. Halsschild glatt, nur Seiten und Vorderwinkel deutlich punktiert, an der Basis gerandet. Die vordere Deklinität etwas ausgehöhlt, die Aushöhlung in der Mitte unterbrochen. Scheibe mit schwacher Mittelfurche. Pygidium gerandet, der Länge nach schwach gekielt, spärlich punktiert. Schwarz, Vorderkörper mit schwachem Bronzeschimmer. ♀ unbekannt. Länge 10,5 mm. — Neu Guinea - Irian.....
..... *O. aemulus* Gill. ♂
- 110 (109) Zwischenräume der Flügeldecken glatt oder fein, sehr spärlich, besonders die lateralen, punktiert.
- 111 (112) Halsschild ohne ausgesprochene Gibbositäten, sondern nur sehr konvex und vorn hinter den Kopfhörnern eingedrückt. Scheitelleiste in der Mitte nicht lamellenartig erhöht, jederseits mit einem komprimierten, gebogenen Horn. Die Hörner untereinander divergierend. Clypeus nach vorn verschmälert, abgestutzt. Stirnleiste sehr schwach. Streifen der Flügeldecken ziemlich tief, stark punktiert. Zwischenräume glatt, mässig gewölbt. Pygi-

- dium kahl, fein und ziemlich dicht punktiert. Oberseite glänzend, kahl, schwarz, zuweilen mit Metallschimmer. Länge 9 mm. — Neu Guinea *O. catenatus* Lansb. ♂
- 112 (111) Halsschild mit Gibbositäten, event. auch mit deutlichen Eindrücken.
- 113 (116) Die Scheitelhörnchen sind kurz und bilden eigentlich nur erhöhte Ecken einer oben ausgerandeten Lamelle.
- 114 (115) Scheitellamelle kurz, in den Ecken stumpf gezähnt. Stirnleiste gerade bis zu den Kopfrändern reichend. Halsschild auf den Seiten fein punktiert, nach vorn leicht abfallend, oben in der Mitte mit einer Querleiste, die drei stumpfe Zähne trägt. Basalrandung jederseits unterbrochen. Die ziemlich tiefen Streifen der Flügeldecken dicht punktiert, Zwischenräume mässig gewölbt. Oberseite glatt, kahl und glänzend. ♀ unbekannt. Länge 11 mm. — Neu Guinea *O. nitefactus* Har. ♂
- 115 (114) Scheitellamelle stark, mehr leistenartig, oben in der Mitte ausgerandet und in den Ecken kurz gehöckert. Stirnleiste schwach, zweimal gebuchtet, bis zu den Seitenrändern reichend. Stirn sehr dicht punktiert. Halsschild mit drei Längseindrücken, der mittlere fast die ganze Länge einnehmend, die seitlichen kürzer, von dem mittleren durch vertikale, subtrianguläre Protuberanzen getrennt, diese mehr oder weniger lamellenartig, vorn konvex, am hinteren Rand konkav, dieser bei grossen Stücken nahe der Basis etwas gezähnt. Glatt, nur seitlich fein, spärlich punktiert, basal gerandet. Flügeldecken tief gestreift, quer punktiert, Zwischenräume fast flach, die seitlichen etwas mehr gewölbt. Pygidium basal gerandet, etwas rugulös punktiert, länglicht leich gekielt. Schwarz, mit schwachen Metallreflexen. Länge 10—12 mm. — Neu Guinea *O. comprimorphus* Gill. ♂
- 116 (113) Scheitel mit deutlichen, gut entwickelten Hörnern, die durch eine Leiste oder Lamelle verbunden sind.
- 117 (118) Halsschildgibbosität fast dreieckig, vorn schmal ausgerandet und daher zwei Höckerchen bildend. Scheitelleiste mit zwei fast geraden, ziemlich kurzen, divergierenden Hörnchen. Streifen der Flügeldecken stark und tief, stark punktiert. Oberseite grünlich schwarz, mit Metallreflexen. Länge 8—9 mm. Dem *O. catenatus* Lansb. äusserst ähnlich und wohl nur eine Form von ihm. — Neu Guinea *O. affinis* Gill. ♂
- 118 (117) Halsschildgibbosität anders geformt.
- 119 (120) Scheitel mit zwei starken Hörnern, die durch eine niedrige Leiste verbunden sind. Die Hörner sind an der Basis breit, innen in der Mitte spitz gezähnt. Vorder- und Seitenrand des Clypeus stark aufgebogen, der Vorderrand in der Abstützung seicht ausgerandet. Halsschild glatt, nur seitlich fein und spärlich punktiert, nach vorn abfallend, mit zwei Längseindrücken, sodass drei ziemlich gleiche Erhöhungen entstehen, die innere oben spatelförmig ausgehöhlt, oben jederseits mit schwach gezählter Schwiele. Mittelfurche sehr seicht. Streifen der Flügeldecken schmal, transversal punktiert. Pygidium basal gerandet, spärlich punktiert, mit schwacher Längsleiste. Schwarz, mit Bronzeschimmer, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken kurz behaart. Länge 10—13 mm. — Neu Guinea - Irian *O. spinicornis* Gill. ♂

- 120 (119) Die Bewaffnung des Kopfscheitels anders geformt.
- 121 (122) Oberseite matt, schwarz, nur der Kopf und die vordere Partie des Halsschildes etwas glänzender. Stirnleiste bis zu den Seitenrändern reichend. Scheitelleiste mit zwei geraden, innen gezähnten Hörnern, dazwischen mit oben abgestutzter Lamelle, die etwa halb so hoch ist, wie die Hörner. Clypeus vorn abgestutzt und leicht ausgerandet. Die Wangen bilden mit dem Clypeus einen Winkel. Halsschild an der Basis fein gerandet, oben auf der Basis der vorderen abfallenden Partie mit zwei kleinen Höckerchen in der Mitte. Flügeldecken ziemlich stark gestreift. Zwischenräume glatt, nur an den Seiten leicht gewölbt. Länge 8,5—9,5 mm. — Neu Guinea *O. tetricus* Har. ♂
- 122 (121) Vorderkörper glänzend, Flügeldecken halbgänzend.
- 123 (124) Clypeus fast dreieckig, vorn abgestutzt und aufgebogen. Stirnleiste schwach, gerade, bis zu den Kopfändern reichend. Scheitel mit hoher Leiste, welche in der Mitte gehoben und abgestutzt, in den Ecken leicht gezähnt ist. Sie ist von den nach innen gebogenen Hörnern durch eine Ausrandung abgesetzt. Halsschild an der Basis fein gerandet, hinten an den Seiten ausgerandet, nach vorn abfallend, oben mit zwei länglichen Höckern. Streifen der Flügeldecken weitläufig punktiert, Zwischenräume etwas gewölbt. Pygidium mit einigen groben Punkten. Schwarz, Apex der Flügeldecken etwas rötlich durchscheinend. Länge 8—9 mm. — Neu Guinea - Irian *O. gagatinus* Gill. ♂
- 124 (123) Clypeus subelliptisch, vorn aufgebogen, schwach zweizählig. Kopf glatt, Stirnleiste gerade, Scheitel mit konvexer Lamelle, in der Mitte mit quadratischer Vorrangung, seitlich mit komprimierten, gebogenen Hörnern. Halsschild fein punktiert, vorn abfallend, in der Mitte mit 2 schwachen, nach vorn gerichteten Zähnen, jederseits mit seichter Grube. Die Streifen auf der Scheibe der Flügeldecken seichter, Zwischenräume glatt, die seitlichen mehr gewölbt. Pygidium matt, kahl. Oberseite schwarz, kahl. Länge 7,5—9,5 mm. — Neu Guinea *O. riparius* Lansb. ♂
- 125 (82) Scheitel anders bewehrt, höchstens mit kleinen Höckerchen.
- 126 (131) Halsschild einfach gebaut, nach vorn meist stärker abfallend und hier höchstens sehr leicht eingedrückt. Kleinere Arten.
- 127 (128) Zwischenräume der Flügeldecken, mit Ausnahme des 1. und 2., ziemlich rippenförmig gewölbt. Streifen mit erhöhten Rändern und grossen Punkten. Zwischenräume rugös punktiert. Ganze Oberseite kurz, hell, anliegend behaart. Clypeus vorn sehr dicht, fein punktiert. Stirn nur mit angedeuteter Leiste, Scheitelleiste dreizählig, der Mittelzahn dreieckig, nach vorn geneigt. Kopf stark, nicht sehr dicht punktiert. Halsschild ziemlich dicht, gross, nicht tief punktiert, hinter den seitlichen Kopzfähnen leicht eingedrückt. Basis des punktierten Pygidiums nicht gerandet. Vorderkörper dunkelbraun mit Bronzeschimmer, Flügeldecken schwarz. ♀ unbekannt. Länge 6,5—7 mm. — Neu Guinea *O. hirtuosus* Gill. ♂
- 128 (127) Zwischenräume der Flügeldecken nicht rippenartig gewölbt.
- 129 (130) Oberseite lang, greis behaart, mässig glänzend, schwarz, Flügeldecken mit schwachem Bleiglanz, matter. Vorderrand des Kopfes sehr stumpf zwei-

- zählig. Kopf rugulös punktiert, Stirnleiste kurz, fein, Scheitel mit zwei kleinen, schräg gestellten Höckerchen, dazwischen befindet sich eine sehr schwache Andeutung einer Querleiste. Halsschild dicht, stark, ocellenartig punktiert, hinten mit schwacher Mittelfurche. Flügeldecken fein gestreift, Zwischenräume etwas gereiht, körnelig punktiert, der 3., 5. und 7. gewölbt. Pygidium matt. Länge 5—6 mm, zuweilen aber etwas kleiner. — Insel Yule, sonst in Nordaustralien (Queensland) *O. ocelliger* Har. ♂
- 130 (129) Oberseite ohne lange Behaarung. Clypeus fast halbkreisförmig, glatt, sehr schwach abgestutzt. Stirnleiste schmal, gebogen. zuweilen fast fehlend, neben den Augen stehen zwei kleine Höckerchen. Halsschild glatt, wenig gewölbt, mit ungerandeter Basis. Flügeldecken deutlich gestreift, mit rundlichen, wenig dichten Punkten in den Streifen. Pygidium nicht dicht, sehr fein punktiert. Vorderkörper dunkel grünlich, Flügeldecken schwarz. Länge 6—8 mm, sehr selten ein wenig kleiner. — Neu Guinea - Irian *O. malthinus* Gill. ♂
- 131 (126) Halsschild immer komplizierter gebaut. Bedeutend grössere Arten.
- 132 (133) Halsschild oben flach, nur die Seiten und die Basis herabgewölbt, vor der Basis kurz, spitz nach hinten vorragend. Die vordere flache Partie hat die Form eines breiten Ovals, dessen hintere Ränder (mit Ausnahme der Mitte) leistenartig gehoben sind. Die Punktur ist sehr spärlich und fein. Clypeus leicht vorgezogen, kaum gestrichelt, sonst ist der Kopf dicht und rugulös punktiert. Stirnleiste lang, Augen sehr gross, in der Nähe ihrer Innenseite mit je einer schrägen, schmalen und ziemlich scharfen Erhöhung. Flügeldecken etwas matter, Zwischenräume spärlich, fein punktiert, die seitlichen gewölbt. Pygidium ziemlich stark punktiert. Schwarz, Seiten des Halsschildes leicht metallisch schimmernd. Länge 14 mm. ♀ unbekannt. — Neu Guinea - Irian *O. tarsius* Arr. ♂
- 133 (132) Halsschild anders geformt.
- 134 (135) Halsschild oben mit zwei parallelen, horizontalen, an der Spitze oft nach unten gebogenen Hörnern. Clypeus punktiert, vorn gerundet, hinten ist der Kopf glatt, in der Mitte befindet sich ein kurzes, aufrecht stehendes Horn. Augen sehr schmal. Kopfseiten an der Grenze zwischen Clypeus und Wangen gewinkelt. Flügeldecken breit und tief gestreift, ziemlich stark gewölbt, mehr oder weniger rugulös punktiert und matt. Pygidium rugös. Schwarz, nicht glänzend. Länge 13,5—14,5 mm. — Östlicher Teil von Neu Guinea *O. minotaurus* Arr. ♂
- 135 (134) Halsschild anders geformt, nie mit zwei langen, horizontal nach vorn gerichteten Hörnern.
- 136 (137) Kleinere Art, 7—8 mm lang. Halsschild wenig gewölbt, mit ungerandeter Basis. Vorn befindet sich eine glatte, quere Aushöhlung, die seitlich durch kleine Tuberkel flankiert ist, oben eine dreiwellige Erhöhung vorhanden. Mittelfurche breit, bis zur Mitte reichend. Oberseite dicht, gleichmässig punktiert. Clypeus vorn zugespitzt und aufgebogen, Kopf ohne Querleisten, in der Mitte etwas gehoben, davor eine glattere Vertiefung. Zwischen den Augen befinden sich drei kleine, zuweilen fast undeutliche Höckerchen. Zwischenräume der Flügeldecken glatt, ziemlich deutlich gewölbt. Pygidium

- deutlich punktiert. Kahl, schwarz, Vorderkörper mit sehr schwachen, metallischen Reflexen. — Neu Guinea *O. adelphus* Gill. ♂
- 137 (136) Bedeutend grössere Arten.
- 138 (139) Halsschild oben in der Mitte mit einfacher, gebogener Querleiste; ziemlich dicht, nicht fein, aber wenig tief punktiert, vorn und basal ist die Punktur spärlicher. Seiten hinten stark ausgerandet, Basis undeutlich gerandet. Clypeus vorn etwas zugespitzt, Stirnleiste jederseits abgekürzt, Scheitel-leiste stärker, seitlich gehoben. Augen ziemlich gross. Flügeldeckenstreifen stark, kerbend punktiert, Zwischenräume mehr oder weniger gewölbt, ziemlich spärlich, nicht sehr fein punktiert. Pygidium chagriniert, etwas punktiert. Glänzend, dunkelbraunrot bis schwarz. Länge 11 mm. — Neu Guinea *O. picipennis* Hope ♂
- 139 (138) Halsschild ohne einfache Querleiste.
- 140 (141) Halsschild zwar mit starker, gebogener Querleiste, diese aber jederseits mit konischem Höcker, daneben je eine grosse laterale Grube. Nach vorn abfallend, dort glatt oder kaum punktiert, sonst die Punktur grob und rugulös, hinten befindet sich ein länglicher Eindruck. Clypeus ziemlich vorgezogen, etwas ausgerandet, quengerunzelt. Stirnleiste vorhanden, Scheitelleiste in den Ecken etwas ausgezogen. Augen gross. Streifenpunkte kerben leicht die Ränder der kaum gewölbten, chagrinierten, fein, seitlich stärker punktierten Zwischenräume. Pygidium chagriniert, ziemlich dicht punktiert. Vorderschienen etwas verlängert. Halbgänzend, dunkel rotbraun bis schwarz. Länge 12—15 mm. — Neu Guinea, aber auch Nordaustralien (Queensland) *O. laminatus* M'L. ♂
- 141 (140) Halsschild ohne Spur von einer Querleiste.
- 142 (143) Grosse Art, 14 mm lang. Halsschild nach vorn abfallend, oben mit abgeflachter Mittelligbosität, diese apikal ausgerandet und daneben gezähnt. Seiten des Halsschildes körnelig punktiert. Clypeus abgerundet, Stirnleiste in der Mitte winklig vorragend und dort etwas gezähnt. Scheitelleiste einfach. Streifen der Flügeldecken schwach punktiert, Zwischenräume mässig gewölbt, fast glatt. Schwarz, Flügeldecken etwas weniger glänzend. — Neu Guinea - Irian *O. mayeri* Har. ♂
- 143 (142) Kleinere Arten, höchstens 11 mm lang.
- 144 (145) Kopfscheitel mit einer auffallenden, nach vorn steil abfallenden, niedrigen Gibbosität, welche zwei vordere, mehr einander genäherte und zwei seitliche, hinten in der Nähe des Innenrandes der Augen stehende Höcker trägt. Alle Kanten dieser Gibbosität sind bogig ausgerandet. Clypeus etwas querwellig gerunzelt, vorn aufgebogen, hier deutlich ausgerandet, daneben etwas winklig gerundet. Die Stirnleiste reicht bis zu den Seitenrändern des Kopfes. Halsschild glatt, vorn mit vier etwas zugespitzten Höckern, die inneren sind bedeutend grösser. Basis nur in der Mitte fein gerandet. Die Streifen der Flügeldecken fein, ohne deutliche Punkte, Zwischenräume sehr schwach gewölbt, nur die seitlichen kaum wahrnehmbar punktuert. Pygidium an der Basis gerandet, vorn und in den Seitenwinkeln chagriniert, sonst glänzend, mässig dicht, nicht stark punktiert. ♀ unbekannt. Länge 11 mm. — Neu Guinea - Irian *O. labdacus*, n. sp. ♂

- 145 (144) Kopfscheitel ganz hinten mit einer in der Mitte konvexen, in den Ecken etwas gezähnten Lamelle. Kopf überwiegend glatt, Clypeus vorn in der Abstützung ausgerandet, Stirnleiste fein, fast gerade, bis zu den Kopfseiten reichend. Halsschild vorn stark abfallend, oben mit zwei Tuberkeln, die zusammen eine Mittelgibbosität bilden. Scheibe mit schwacher Längsdepression. Basis gerandet, die Oberseite vorn glatt, hinten dicht, fein punktiert. Die feinen Streifen der Flügeldecken schwach, aber ziemlich dicht punktiert, Zwischenräume schwach gewölbt. Humeralbeule stark entwickelt. Pygidium basal gerandet, unregelmässig punktiert. Flügeldecken ziemlich matt. ♀ unbekannt. Länge 11 mm. — Östl. Neu Guinea ...
..... *O. dignus* Gill. ♂
- 146 (67) ♀♀
- 147 (150) Zwischenräume der Flügeldecken rippenartig gewölbt.
- 148 (149) Halsschild ganz einfach gebildet. Streifen der Flügeldecken breit, seicht, mit deutlicher Randung, quer punktiert. Flügeldecken schwach glänzend. Länge 9—12 mm. *O. costifer* Gill. ♀
- 149 (148) Halsschild mit höckerartigen Hörnern. Streifen der Flügeldecken fein, einfach. Länge 9—14 mm. *O. hoplothorax* Gill. ♀
- 150 (147) Zwischenräume der Flügeldecken flach oder gewölbt, aber nie rippenartig gehoben.
- 151 (154) Zwischenräume der Flügeldecken flach, matt, sehr fein und dicht chagri- niert, jedoch mit makelartigen, seidenartig glänzenderen Stellen, deren Zahl und Verteilung sich nach der Richtung der Belichtung und nach dem Winkel, unter welchem der Käfer betrachtet wird, ändert.
- 152 (153) Kopfscheitel mit zwei kurzen, geraden, spitzen Hörnchen, die durch keine Querleiste verbunden sind. Der Mittelhöcker zwischen den Hörnchen ist sehr gut entwickelt. Der ganze Halsschild glänzend, ohne seidenartigen Schimmer. Länge 7—8 mm. *O. novae-irlandiae*, n. sp. ♀
- 153 (152) Scheitel mit einer schwachen, stumpfen Querleiste, welche jederseits etwas höckerartig gehoben ist. Der Mittelhöcker fehlt. Der ganze Halsschild seidenartig schimmernd. Länge 6,2—7,8 mm. *O. telephus*, n. sp. ♀
- 154 (151) Zwischenräume ohne seidenartig schimmernden Makeln.
- 155 (156) Stirnleiste verdoppelt, die hintere in der Mitte gebogen, seitlich sinuös. Halsschild mit drei schwachen Aushöhlungen, dazwischen mit schwachen Protuberanzen. Schwarz, mit sehr schwachem Metallschimmer auf dem Vorderkörper. Länge 10—12 mm. *O. coprimorphus* Gill. ♀
- 156 (155) Stirnleiste nicht verdoppelt.
- 157 (158) Ziemlich kleine Art, 5—6 mm lang, mässig glänzend, schwarz, mit lang und greis behaarter Oberseite. Halsschild dicht, stark, ocellenartig skulp- tiert. Auf den Flügeldecken ist nur der 3., 5. und 7. Zwischenraum gewölbt. Vorderrand des Clypeus stumpf, zweizählig *O. ocelliger* Har. ♀
- 158 (157) Grössere, höchstens nur kurz behaarte Arten. Punktur des Halsschildes nie gross, dicht und ocellenartig.
- 159 (160) Scheitelleiste fehlt, Stirnleiste ziemlich hoch. Clypeus rugulös. Halsschild vollkommen einfach gewölbt, dessen Seiten vorn und hinten ausgeschweift.

- Streifen der Flügeldecken tief, stark punktiert, Zwischenräume glatt, gewölbt. Länge 9 mm *O. catenatus* Lansb. ♀
- 160 (159) Scheitelleiste vorhanden oder Scheitel mit 2 Höckerchen.
- 161 (166) Scheitel mit 2 Höckerchen. Ziemlich kleine Arten.
- 162 (163) Clypeus fein quergestrichelt. Halsschild wenig gewölbt. glatt, mit ungerandeter Basis. Wenig glänzend, schwarz, Vorderkörper dunkel grünmetallisch. Länge 6—8 mm *O. malthinus* Gill. ♀
- 163 (162) Clypeus grob quengerunzelt. Halsschild stark gewölbt.
- 164 (165) Humeral- und Apikalbeule der Flügeldecken stark gehoben. Streifen tief, mit rundlichen Punkten. Pygidium mit glatter Mitte. Schwarz, glänzend. Länge 6—7 mm, selten etwas kleiner *O. devexicornis* Gill. ♀
- 165 (164) Humeral- und Apikalbeule schwach gewölbt. Streifen ziemlich seicht, feiner punktiert. Pygidium ziemlich stark, nicht dicht punktiert. Wenig glänzend, schwarz, Vorderkörper dunkel grünlichmetallisch. Länge 6—7 mm *O. glaucinus* Gill. ♀
- 166 (161) Scheitel mit einer Querleiste.
- 167 (176) Die Scheitelleiste ist dreizählig oder dreihöckerig, die Höckerchen sind zuweilen sehr schwach.
- 168 (169) Halsschild vorn mit 4 Tuberkeln, die inneren einander mehr genähert; schwach punktiert, zwischen den Höckern glatt. Seiten vorn und hinten etwas ausgeschweift. Basis gerandet. Kopf glatt, Clypeus mit ausgerandetem, gehobenem Vorderrand. Zwischenräume der Flügeldecken flach, nur seitlich deutlich punktiert. Humeral- und Apikalbuckel glatt, glänzend. Pygidium fein punktiert. Unterseite lang, hell behaart. Oberseite kahl, matt, mit leichtem kupferigem Schimmer. Länge 10 mm. ♂ unbekannt. — Neu Guinea *O. kraatzeanus* Lansb. ♀
- 169 (168) Halsschild nicht mit 4 Tuberkeln.
- 170 (171) Halsschild mit drei lobusartigen Erhabenheiten, die seitlichen sind kräftiger. Schwarz, glatt, Halsschild und Flügeldecken seitlich sehr kurz behaart. Vorderkörper mit Bronzereflexen. Länge 10—13 mm *O. spinicornis* Gill. ♀
- 171 (170) Halsschild mit anders geformten Erhabenheiten.
- 172 (173) Halsschild vorn mit einer, in der Mitte meist obsoleten Querleiste. Stirnleiste in der Mitte der Oberkante etwas rundlich gehoben. Zwischenräume der Flügeldecken fast flach. Pygidium ziemlich stark punktiert. Schwarz, Vorderkörper glänzend, Flügeldecken matt. Länge 6—9 mm *O. heurni* Gill. ♀
- 173 (172) Halsschild vorn auf der Scheibe mit zwei Höckerchen.
- 174 (175) Zwischenräume glatt, flach, die seitlichen etwas gewölbt. Schwarz, matt, der Kopf und die vordere Partie des Halsschildes glänzender. Oberseite kahl. Länge 9—10 mm *O. tetricus* Har. ♀
- 175 (174) Zwischenräume schwach, an den Seiten etwas stärker gewölbt, ziemlich spärlich, sehr fein punktiert. Der ganze Halsschild, sowie die Flügeldecken matt, chagrinirt. Länge 7,5—8 mm, zuweilen etwas kleiner *O. busiris*, n. sp. ♀

- 176 (167) Die Scheitelleiste ist einfach, sehr selten in den Seitenecken sehr schwach gehoben.
- 177 (180) Zwischenräume mehr oder weniger rugulös skulptiert oder rugös punktiert.
- 178 (179) Zwischenräume stark gewölbt, mehr oder weniger matt. Vorderrand des Clypeus kaum zweizählig. Halsschild in der vorderen Partie mit vier in einer Querlinie stehenden Höckern. Pygidium rugös. Schwarz. Länge 13,5—14,5 mm *O. minotaurus* Arr. ♀
- 179 (178) Zwischenräume der Flügeldecken nicht stark gewölbt. Kopf vorn quengerunzelt, Vorderrand des Clypeus gerundet. Scheitel dicht, aber ziemlich fein punktiert. Halsschild vorn mehr oder weniger dekliv, basal gerandet, in den Vorderwinkeln etwas rugulös punktiert. Pygidium grob, rugös punktiert. Glänzend, schwarz. Länge 8—11 mm. ♂ wahrscheinlich unbekannt, denn es ist sehr fraglich, ob die uns bekannten ♂♂ und ♀♀ tatsächlich zu einer Art gehören. — Die Art wurde aus Nordostaustralien beschrieben, aber später auch auf Neu-Guinea, den Aruinseln, Neu Kaledonien, Timor und Celebes gefunden *O. consentaneus* Har. ♀
- 180 (177) Zwischenräume der Flügeldecken entweder glatt, oder fein, einfach, oft sehr spärlich punktiert.
- 181 (182) Halsschild und Flügeldecken, samt den Streifen, unpunktirt. Kopf etwas halbelliptisch, vorn quengerunzelt, Clypeus vorn leicht abgestutzt. Beide Kopfleiten einfach. Halsschild wenig gewölbt, Seiten winklig gerundet, Basis ungerandet. Auf der Flügeldeckenscheibe sind die Streifen kaum angedeutet. Schulter- und Apikalbeule zuweilen glänzend. Pygidium unpunktirt. Schwarz, matt. ♂ unbekannt. Länge 6—10 mm. — Neu Guinea *O. orbis* Bouc. ♀
- 182 (181) Halsschild und Flügeldecken mindestens teilweise punktiert, die letzteren mindestens in den Streifen.
- 183 (186) Kleinere Arten, meist 6—7 mm lang (beachte auch die kleinen Exemplare von *O. adelphus* Gill., die aber nicht völlig einfachen Halsschild haben).
- 184 (185) Zwischenräume der Flügeldecken ziemlich dicht punktiert. Clypeus quengerunzelt. Streifen der Flügeldecken ziemlich dicht, rundlich punktiert. Schwarz. Länge 5—7 mm *O. hamaticornis* Gill. ♀
- 185 (184) Zwischenräume der Flügeldecken sehr spärlich, fein punktiert. Streifen tief, quer punktiert. Schwarz, glänzend, kahl. Länge 5—6 mm *O. investigator* Lansb. ♀
- 186 (183) Grössere Arten.
- 187 (188) Oberseite dunkel-grünlich, mit deutlichem Metallglanz. Streifen der Flügeldecken stark, tief. Länge 8—9 mm *O. affinis* Gill. ♀
- 188 (187) Oberseite schwarz, ohne Metallschein, zuweilen nur auf dem Halsschild sehr schwach metallisch schimmernd.
- 189 (190) Halsschild vorn in der Mitte mit zwei queren, deutlichen Tuberkeln, aber ohne Gruben des ♂. Vorderrand des Clypeus abgestutzt. Scheitelleiste stark. Zwischenräume der Flügeldecken glatt, seitlich mehr konvex, etwas matt. Schwarz, kahl. Länge 8—10 mm *O. riparius* Lansb. ♀
- 190 (189) Halsschild ohne quere Höckern, jedoch nicht immer einfach.

- 191 (194) Etwas kleinere Arten, 7—8,5 mm lang.
- 192 (193) Halsschild vorn mit seichter, querer Aushöhlung, seitlich davon mit ange-deuteten Höckern. Oben befindet sich eine leicht dreiwellige Erhöhung. Basis ungerandet. Fast gänzlich ziemlich dicht punktiert. Zwischenräume der Flügeldecken deutlich gewölbt, glatt. Stirnleiste gebogen, in der Mitte gehoben. Schwarz, Vorderkörper mit äusserst schwachen metallischen Reflexen. Länge 7—8 mm *O. adelphus* Gill. ♀
- 193 (192) Halsschild einfach. Zwischenräume der Flügeldecken schwach gewölbt. Pygidium deutlich punktiert (stärker als beim ♂). Schwarz, kahl, Apex der Flügeldecken etwas rötlich, Länge 7,5—8,5 mm *O. gagatinus* Gill. ♀
- 194 (191) Bedeutend grössere Arten, mindestens 10 mm lang.
- 195 (198) Zwischenräume der Flügeldecken deutlich punktiert.
- 196 (197) Basis des Halsschildes unteutlich gerandet, vorn am Halsschild befindet sich eine schwache Querleiste. Die Punktur des Halsschildes ist ziemlich deutlich. Streifen der Flügeldecken stark, deren Punktur die Ränder der mehr oder weniger gewölbten Zwischenräume kerbend. Dunkel braunrot bis schwarz. Länge 11 mm *O. picipennis* Hope ♀
- 197 (196) Basis des Halsschildes sehr deutlich gerandet, sonst ist der Halsschild ähnlich wie beim ♂ gebildet, aber die Protuberanzen sind viel schwächer entwickelt. Zwischenräume der Flügeldecken kaum gewölbt. Kahl, halb-glänzend, rotbraun bis schwarz. Länge 12—15 mm *O. laminatus* M'L. ♀
- 198 (195) Zwischenräume der Flügeldecken glatt oder mit kaum angedeuteter Punktur.
- 199 (200) Kleinere Art, 10—10,5 mm lang. Scheitelleiste kurz, in der Mitte etwas erhöht, zwischen dem Vorderrande der Augen stehend. Halsschild wie beim ♂ gebildet, aber die Protuberanzen und die Vertiefungen sind bedeutend schwächer entwickelt. Zwischenräume der Flügeldecken flach, nur seitlich sehr wenig gewölbt, ohne deutliche Punktur. Oberseite schwarz. *O. ornatocollis* Gill. ♀
- 200 (199) Bedeutend grössere Art, 14 mm lang. Protuberanzen des Halsschildes wie beim ♂, aber bedeutend schwächer entwickelt. Zwischenräume der Flügeldecken gewölbt und glatt. Die ganze Oberseite schwarz, die Flügeldecken weniger als der Vorderkörper glänzend. *O. mayeri* Har. ♀

LITERATUR

- Arrow G. J., 1941: A few new Species of the Genus *Onthophagus* from New Guinea and Japan Island. *Ann. Mag. Nat. Hist.* 11, 8 : 48—55.
- Blackburn T., 1903: Further Notes on Australian Coleoptera, with Descriptions of New Genera and Species. *Trans. Proc. R. Soc. S. Australia* 27 : 263—306.
- Gillet J. J. E., 1930: *Onthophagides de Nouvelle Guinée*. Nova Guinea, Vol. 15, Zool., Livr. 4 : 411—434.
- Harold E., 1869: Tabula synoptica specierum generis *Onthophagus* ex Australia. *Col. Hefte* 5 : 78—87.
- Harold E., 1876: Diagnosen neuer Arten. *Col. Hefte* 15 : 118—124.
- Harold E., 1877: Énumération des Lamellicornes Coprophages rapportés de l'Archipel Malais, de la Nouvelle Guinée et de l'Australie boréale (etc.). *Ann. Mus. Civ. Genova*, 10 : 1—72.
- Harold E., 1886: Coprophage Lamellicornien. *D. Ent. Zeitschr.* 30 : 141—149.

- Lansberge J. W., 1883: Révision des Onthophagus de l'Archipel Indo-Neerlandais, avec descriptions des espèces nouvelles. Not. Leyden Mus. 5 : 41—82.
- Lansberge J. W., 1885: Descriptions d'espèces nouvelles de Coléoptères (etc.). Ann. Mus. Civ. Genova, Ser. 2 a, 2 : 3—28.
- Paulian R., 1937: Sur quelques nouveaux Onthophagides africains et australiens. Arb. morph. taxon. Ent. 4 : 336—346.
- Sharp D., 1875: Descriptions of some new genera and species of Scarabaeidae (etc.). Col. Hefte 14 : 47—66.